



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

7 (7.1.1940) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295639](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295639)



PALAS

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

Palas

# Stoffenfreudbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Sonntag-Ausgabe 10. Jahrgang Nummer 7 Mannheim, 7. Januar 1940

## Die Gründe zu Hore Belishas Abgang

### Ueberstürzte Kabinettsumbildung beweist Dringlichkeit des Falls

#### Gort stimmt Chamberlain um

(Von unserem Vertreter)

Kopenhagen, 7. Januar.

Hore-Belishas Abgang hat in England, wie die dänische Presse aus London besagen, wie eine Bombe eingeschlagen. Hore-Belisha hielt nachmittags 6.30 Uhr eine Pressekonferenz ab, wobei er den Teilnehmern Profiteure des Jahres bot. Vielleicht sei, so meint der Londoner Vertreter der „National Tribune“, der Rücktritt des Kriegsministers genau so überraschend besprochen worden, wie die Meldung darüber ergangen sei. Für die Ueberführung des Vorganges spricht in der Tat der Umstand, daß der neue Kriegsminister Stanley in London zu Frankfurt das Wort hüten muß. Nicht einmal seine Wiederbestellung wurde abgelehnt!

Verschiedene dänische Berichte erwähnen bemerkenswerterweise unter den mutmaßlichen Ursachen des Rücktritts das sonst abgelehnte oder fast umschriebene Judentum Hore-Belishas. „National Tribune“ weist darauf hin, daß ihm sogar die englische Presse die und da seine nichtartige Abkündigung vorgehalten habe. Auch andere dänische Meldungen erwähnen dieses Moment. Der Vertreter von „Verlinke Tribune“ macht daraus aufmerksam, daß Hore-Belisha und seine Bewunderer davon geträumt hätten, der energische Jude sollte als neuer Diktator in die Geschichte Englands einziehen. Als zweiter Grund wird in den dänischen Darstellungen das Vorliegen von Differenzen mit den maßgebenden Kreisen des Heeres erwähnt, die Hore-Belisha durch seine oft überstürzten Reformen, durch seine Günstlings-Veronalpolitik vor den Kopf gestoßen habe. Der Londoner Bericht von „Politik“ sagt offen heraus: „Hore-Belisha wünschte nicht selbst zu demissionieren. Das Heer zwang ihn zum Abgang.“ Stanley, sein Nachfolger, gilt als eng befreundet mit Lord Gort, der kürzlich Chamberlain bei dessen Besuch in Frankreich anscheinend stark für die eigenen Anschauungen und gegen Hore-Belisha eingenommen hatte. Gort selbst war durch Hore-Belishas hochgekommen, der ihn bei einem Winterportaufenthalte in der Schweiz eindeckt und zum Generalissimus ausgerufen hatte. Die bisherige Freundschaft zerbrach sich jedoch, und Gort ist vorläufig Sieger geblieben.

#### Auch die Industrie meuterte

Ueber die Differenzen mit einflussreichen Industriekreisen, die zu Hore-Belishas Rücktritt ebenfalls beigetragen haben sollen, verlautet in dänischen Berichten, daß die dramatischen Einberufungen, die das englische Heer auf drei Millionen bringen soll, Mißveranlässen bei der Industrie ausgeübt hätte, wo man hervorhebt, daß es gut sei, ein Heer auf die Beine zu stellen und Munition anzulassen, daß es aber im jetzigen Wirtschaftskrieg vor allem zu exportieren gelte, „exportieren oder sterben“ nach dem deutschen Schlagwort. Die Unzufriedenheit der Industrie mit der Wirtschaftspolitik des Kabinetts scheint in der Tat Chamberlain bezogen zu haben, nach einem Bericht zu suchen. Ein ums andere Mal verlangte die Wirtschaft ein klareres Programm. Die Zusammenfassung der gesamten deutschen Kriegswirtschaft in den Händen des Generalstabsmarschalls Göring hat die Mißstimmung, wie sie beispielsweise im „Manchester Guardian“ zutage tritt, auf den Höhepunkt getrieben, und zwar in einem solchen Maße, daß die Umbildung des Kabinetts Chamberlains geradezu als ein Versuch einer Antwort auf die letzte Entscheidung des Führers erscheinen muß. In welchem Maße Görings neuer Auftrag bei den englischen Kriegspolitikern als Herausforderung und als empfindlicher Schlag für England aufzufassen worden ist, geht aus den Austauschbrüchen wie zum Beispiel dem Geschrei der „Daily Mail“ hervor, die Göring zum „Heinrich Heine“ und zum „Hauptkriegsorgan der Alliierten“ erklärt hat. In der Kritik des „Manchester Guardian“ wird die feste Entschlossenheit dem Wandel dieser Eigenschaften bei der englischen Führung entgegengestellt und vor Abschaltung bei der englischen Regierung gewarnt. Die Ernennung Duncans zum neuen Handelsminister ist auch insofern ein unmissverständlicher Versuch,

Englands eigene Schlagkraft zu heben, als Duncan mehr Finanz- als Wirtschaftsexperte ist. Gerade auf dem Gebiet der Finanz- und Währungsschwierigkeiten liegt heute die Hauptgefahr für England.

#### Zu viel jüdische Aufdringlichkeit

Schließlich haben bei der Affäre Hore-Belishas Umstände mitgewirkt, die eng mit seiner jüdischen Abstammung zusammenhängen, beispielsweise seine enorme Eitelkeit und sein Geltungsbedürfnis, die ihm viele persönliche Feinde machten. Er entfaltete eine riesige Reklame für seine Person, lehnte es aber ab, die geringste für andere zu machen. Noch kürzlich warf ihm ein englisches Blatt vor, daß in den Berichten zwar dauernd der Name Hore-Belisha erwähnt werden müßte, daß aber eine Erwähnung von englischen Offizieren oder Mannschaften verboten sei. Es erregte erhebliches Aufsehen, als Hore-Belisha — bezeichnend für die Einschätzung des französischen Bundesgenossen durch die englischen Herren und für die Ueberheblichkeit der jüdischen Nachbarn — den französischen Generalissimus Gamelin und andere hohe Offiziere drei Stunden lang auf eine Besprechung warten ließ, weil er sein Morgenbad nicht bekommen konnte. Solche Vorfälle sind offenbar auch in der letzten Geheimhaltung des englischen Parlaments zur Sprache gekommen, wo Hore-Belisha heftig angegriffen worden sein soll. Selbst Churchill, Mitglied der engeren Kriegsgruppe und sachlich ein Freund Hore-Belishas, soll in der letzten Zeit auf die Gegenseite getreten sein, namentlich als Hore-Belisha die Forderung nach einem Gesamtverteidigungsministerium erhob, durch das er der Vorgesetzte aller übrigen Wehrminister einschließlich Churchill geworden wäre.

Hore-Belishas Nachfolger Stanley ist noch zwei Jahre jünger, nämlich erst 43 Jahre alt. Er machte als einer von Chamberlains jungen Leuten durch harten Fleiß und Zielstrebigkeit von sich reden, ist aber eigentlich Jurist und einer der geachteten Rechtsanwältler Englands. 1931 trat er erstmalig ins Kabinett als Unterstaatssekretär des Innenministeriums, später war er vorübergehend Transport-, Arbeits- und Handelsminister. Der neue Informationsminister Sir John Reith ist Schotte wie sein Vorgänger. Er ist 50 Jahre alt, gilt als großer Rundfunktechniker und führte im Weltkrieg Munitionsverhandlungen in Amerika. Vorübergehend gab er auch eine Gastrolle in der englischen Flugzeugindustrie.

#### Zweimal plutokratisches England

Mannheim, 6. Januar.

Die vergangenen Neujahrstage gaben sowohl dem gekrönten Haupte Englands als auch seinen und den französischen Staatsmännern reiche Gelegenheiten, wieder einmal den Sinn ihres Krieges zu enthüllen. Wenn ein politisch völlig unbelangenes Gemüt diese Neujahrswortreden gelesen hat, so muß er glauben, daß die Engel des Herrn Menschengehalt Mächte der Hölle, die natürlich von Deutschland repräsentiert werden, zu sechten. Mit Neujahrspredigten sie die Freiheit aller Völker, die Errettung der Demokratie, in denen es sich ja so schön leben läßt, ja selbst die Errettung Gottes. Also alles Hohe, Schöne und Edle wird als treibende Kraft vor den Kriegskarren gepaukt. Unser Vaterland erscheint in diesen Vorträgen höchstens als eine autorisierte Vereinigung von Verbrechern, die Tag und Nacht nichts anderes im Sinne haben, als anständige Menschen zu überfallen, untermischt mit ein paar letzten Anständigen, die aus Angst und Sorge eben mitdenken müssen. Das Ganze unter der Ueberschrift „Wahrt die Rechte der heiligen Demokratie gegen Nazidiktatur und Rassistengewalt!“.

Sehen wir einmal davon ab, daß diese Kriegsauftritte hauptsächlich dazu dienen sollen, die Welt gegen uns einzuspannen. Betrachten wir lediglich die Demokratie — wir nennen sie besser Plutokratie — in ihrem Leben und Treiben und fragen uns, ihre können Staatsmänner die Stirn haben, ihren eigenen Landsleuten zu erzählen, daß ihr Staatswesen müsterhaft sei, daß es erhalten, ja auch den anderen Völkern aufzublühern werden müsse. Gewiß, die Herren rechnen stark mit der Macht der Gewohnheit, der eben die meisten ihrer Untertanen unterliegen. Wer stumpf und dumm genug ist, der meint schließlich auch, daß er, wenn er schon in einem krankenähnlichen Raum zur Welt gekommen ist, auch in einem krankenähnlichen Raum sein Leben fristen und beschließen muß, sonst würde die göttliche Weltordnung untergehen. Daß diese Stumpfheit erhalten bleibt, dafür sorgt schon das ganze englische Erziehungswesen und Gesellschaftsleben. Aber dann sollen die Herren Redner nicht verzeihen, daß Angehörige anderer Völker, die in ihr Land kommen, Augen haben und Verstand ansetzen, die bestimmen nicht zu ihren Günstigen ausfallen und die bedauern das Sterben für diese „freien demokratischen Völkerstaaten“ direkt als Lohn für die Menschheit

empfinden. Darum ein kleiner Spaziergang durch das plutokratische England.

Erstes Bild: Eine Straße dicht hinter den Docks von Liverpool. Ein trüber Morgen, dessen bräunlich-schmutziger Nebel die Umgebung noch finsterner und noch erbarmungswürdiger macht, als sie ohnehin schon ist. Zweistöckige Häuser, bei denen oft die eine Hauswand eingestürzt ist, in denen statt Fensterherden Rüstendeckel oder gar nur aufgeschobenes Zeitungspapier armselig herunterhängt. Lautes Rindergeschrei aber ertönt, zum Zeichen, daß hinter Brettern und Papier Menschen wohnen. Und selbst hinter nur gesprungenen oder ganzen Fensterscheiben sieht man keine Vorhänge, man sieht in ein schmutziges und dumpfes Loch, in dem es von Männern, Frauen und Kindern jeden Alters wimmelt und aus dem Gerüche empfinden, die den Beschauer sich schneller zurückziehen lassen, als die drohenden Blitze der Bewachener. Vor den Türen schlammige Weiber, ein Umschlag über dem Kopf, die Haare verfilzt, jahrelanges Ungelesenes an den Wangen, ungewaschen, trotz des kalten Wetters barfuß in ausgetretenen Pantinen lebend, und kleine Kinder, vom Schokoladenbrot mit krauem Keeshaar bis zur weißen Haut mit blondem Haarbüschel. Die meisten viel zu kümmerlich bekleidet für die Kühle. Was Schade es schon, sagt der englische Menschenfreund, wenn hier einige sterben. Sie wachsen ja in so reicher Anzahl nach.

Englische Entgegnung: Dem Engländer, dem man diese schandbare Tatsache vor die Nase hält, dem man klarmacht, daß solche Arbeiterwohnungen und Verhältnisse für das stolze und glückliche Großbritannien eigentlich nicht passen, er zuckt die Achsel und fragt: „Woher wissen Sie denn, daß es Engländer sind?“ — Und dann kommt die klassische Ausrede, es sind eben Iren, die keine Kultur haben, die als Dockarbeiter von Irland her in Liverpool einfallen, sich in den Slums festsetzen, dort mehr Kinder erzeugen, als sie überhaupt ernähren können und somit der Stadt zur Last fallen. Sie sind eben „freie“ Menschen und können tun, was sie wollen. Kein Wort aber von der Verantwortung der Stadt für diese irischen Arbeiter, die schließlich für englische Redner die Schiffe lösen, kein Wort für die Fürsorge für diese armen Kleinen, die man in der Kälte und im Hunger freier läßt, weil ja — man verzeihe den Ausdruck — eine Ueberproduktion herrscht. Wenn sie aber allen Krankheiten und aller Unhygiene zum Trotz groß geworden sind, dürfen sie zum Wohle englischer Redner aufstehen, damit die Herren auf ihrem Redersitz mit herrlichen Barfüßigen, Goldplätzen und Liegen ein annehmbares Wohnende haben.

Unsere Feststellung: Segnungen der Demokratie, auf die wir verzichten. Plutokratische Verbrecher der Plutokratie, die den Menschen verachtet.

Zweites Bild: An den Uferanlagen der Themse in London. Mit vornüberhängenden Schultern schleicht ein Mann mit schwerem, baren Alter daher; am gelassenen Gehen erkennt man den Arbeitstagen. Eine angebotene Zigarette vermittelt schnell die Bekanntheit. Die Tatsache, daß er einen Deutschen vor sich hat, gibt ihm eine willkommenen Veranlassung, zunächst einmal nach Kräften auf den Führer zu schimpfen, von dem, wie er behauptet, alles Unheil der Welt kommt, sein eigenes Unglück eingeschlossen. Sein Schicksal? — Als Angehöriger, der gerade seine Lebenszeit beendet hatte, ging er in den großen Krieg, machte vier Jahre alle Schichten mit, kam zurück, fand seine Beschäftigung mehr, höchstens die und da ausbittungsweise eine bei schlechtester Bezahlung. Und nun sucht er sich durch alle möglichen Anstrengungen, die diese Heimatlosen einer Weltstadt an sich haben, das Leben zu fristen. Die ganze Erscheinung ist erbarmungswürdig. Der Mund zusammengekniffen, weil sämtliche Zähne fehlen, für einen Schilling, den er ergattert kann, tut er alles vom Kofferschleppen bis zum Verbrühen einer ihm bestimmten Person. Aber stolz ist er auf seine demokratische Freiheit. Nur wenn man ihm dann bekläglich erzählt, daß in Deutschland für die Frontkämpfer gesorgt wird, daß solche Existenzen, wie er eine

#### Vierfache MGs auf britischen Minenlegern



Auf den englischen Minenlegern hat man neuerdings gekoppelte MGs zum Schutze gegen Flieger eingesetzt. (Scherl-Bilderdienst-M.)



# Neuer Name in der alten Firma Chamberlain

## Englands neuer Kriegsminister durch Abkunft und Befinnung des jüdischen Vorgängers „würdig“

Berlin, 6. Jan. (Eig. Bericht.)

Der Jude Hore-Belisha ist abgetreten. Für ihn zog ein neuer Mann ins Ministerium, der einer alten Kriegstreiberdynastie entstammt. Die Stanleys haben sich schon in verschiedenen Generationen als brauchbare Werkzeuge der englischen jüdischen Weltbeherrschungspolitik bewährt. Der erste, der den Namen Stanley mit der rücksichtslosen britischen Unterdrückungspolitik an führender Stelle verband, war der Großvater des nun abgetretenen Kriegsministers. Er führte seinen Namen in die Geschichte als Obersekretär für Irland ein. Nachdem er sich hier würdig in das Buch britischer Unterdrückungsmassnahmen eingetragen hatte, wurde er als bewährter Mann drei Jahre später mit einem entsprechenden höheren Ausgabekreis betraut. Er wurde Staatssekretär der Kolonien. Später brachte er es dann zum Premierminister. Kennzeichnend für ihn ist, daß sein Schatzkassier der Jude Disraeli war,

der trotz der Führung im Kabinett hatte, und Stanley L. schließlich auch als Premier abließ. Sein Sohn Edward Henry Stanley setzt diese ersten Gehversuche der Familie Stanley würdig fort. Er wird Staatssekretär für Indien und im Jahre 1866 holt ihn sein Vater als Staatssekretär des Auswärtigen in sein Kabinett. Im Kabinett Disraeli bekleidet er das gleiche Amt. Als er im Jahre 1878 abtreten muß, wird die Familie Stanley von dem Juden Disraeli dadurch entschädigt, daß sein jüngerer Bruder Frederic Arthur Stanley Kriegsminister wird. Der erste, der sich also auf dieses Handwerks spezialisiert, nachdem er als Kriegsminister ausgedient hat, betätigt er sich ebenso wie sein Bruder noch als Staatssekretär der Kolonien.

Der Sohn Edward George Stanley verdient sich die erste Anerkennung als Spezialist britischer Unterdrückungsmassnahmen als Privatsekretär des britischen Feldmarschalls. Roberts im Burenkrieg. Im Weltkrieg erinnert man sich seiner bewährten Kraft als Einheitsführer und gibt ihm im Jahre 1913 den großen Werbefeldzug zur Gewinnung von Kriegsfreiwilligen in die Hand. Als das Klappi wird er im Jahre 1916 Kriegsminister. Unter ihm wird die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Nach Beendigung des Weltkrieges macht er zwei Jahre als Postminister in Paris in Freundschaft England-Frankreich, um sich 1922 wieder seiner geliebten Tätigkeit als Kriegsminister zu widmen.

Gestern Abend ist nun der jüngste dieser würdigen Familie noch schärfer als bisher in das Scheinwerferlicht der Politik gerückt worden, der dritte Kriegsminister, den die Familie Stanley dem britischen Weltreich stellte.

Die wenigen Daten, die wir einandergerichtet haben, zeigen wohl zur Genüge, wie der Befehl der leitenden Personen im britischen Kriegsministerium zu verstehen ist. Ein Jude also, der neue Mann entstammt einer Familie, die durch lange geschäftliche und politische Verbindungen mit dem Juden Disraeli aufs engste verknüpft war. Generationen dieser Familie haben sich bereits in der Tätigkeit geübt, für die der Jude Hore-Belisha im Augenblick den Kriegsoberbefehl wegen seiner zu sehr hervorstechenden jüdischen Qualitäten nicht geeignet erscheint. Das neue Gift, das sich die Firma Chamberlain nunmehr angeleitet hat, ist um nichts besser, als das alte jüdische Firmengift Hore-Belisha. Oliver Stanley wird sich seines jüdischen Vordahers würdig zu zeigen wissen, wie seine Ahnen es in hervorragender Weise taten.

ist, überhaupt nicht mehr auf der Straße herumlaufen dürfen, daß sie nicht nur Arbeit vermittelt bekommen, sondern sogar zur Arbeit gezwungen werden, dann kommt so ein kleines ungläubiges Lächeln in sein ausgemergeltes Gesicht, und, wenn es hochkommt, entragt sich ein Fluch auf Chamberlain seinen Lippen. Daß der ganze demokratische Schwindel aber daran schuld ist, daß er, der vierzehn Jahre lang für seine Plutokraten geschwiegen hat, nun an den Ebemisenfeln bettelt und schlaf, das kann dieses Gehirn nicht fassen.

Englische Entgegnung: „Sehen Sie, das ist ja gerade der Unterschied“, meint der Engländer, dem man diese Zustände vorhält, „bei Ihnen herrscht ein eisernes Recht, in Deutschland dürfte der Mann nicht so herumlaufen, er müßte arbeiten, hier aber kann er es sein lassen. Kein Mensch kümmert sich um ihn.“ — Stimmt, er kann tatsächlich auf seine Weise, wie es ihm beliebt — krepieren.

Unsere Feststellung: Ein schlimmerer Mißbrauch mit dem Wort Freiheit kann wohl kaum getrieben werden. Da sich die Herren Plutokraten anscheinend vor der Rube scheuen, ihren ihnen dienenden und für sie blutenden Volksgenossen die Eingliederung in ein ordentliches Leben zu ermöglichen, schenken sie ihnen eine Freiheit, zu tun und zu lassen was sie wollen. Freiheit als Entschuldigung der Plutokraten für den Verrat am eigenen Blut — echt englisch.

Das waren nur zwei Bilder. Sie könnten beliebig fortgesetzt werden. Aber die englischen Entschuldigungen bleiben immer die gleichen. Arbeitsdrang und Menschenwürde verbieten es eben der bedauernd solchen Zuständen zusehenden Regierung tatsächlich dagegen einzuschreiten. Dafür ist England ein freies Land und die autoritär regierten Völker Sklavenschaften. Abhilfe wird von den Herren Selbstdemokraten nie geschaffen werden. Es ist bisher immer ja so reibungslos gegangen. Der arme ist dumm genug, daß er glaubt, es müßte so sein, wenn eine vornehme Schönheit, die gerade ihrem Bogen entleert, um zum festlichen Ball zu gehen, den Mantel ängstlich an sich zieht, damit er nicht mit den schmutzigen Kleidern des armen Mannes, tauschend dieser Pracht zusehenden Arbeiters in Verührung kommt. Jahrbundertlang ist es gut gegangen, jahrhundertlang glaubte die arbeitende Schicht, selbst nach Gottes Ratsschluss eben dazu verdammt zu sein, in den Staus zu sitzen, während die dünne Oberschicht, auch nach Gottes Ratsschluss, aus dem Bollen schöpft. Die Diktatur des eigenen Volkes gab der Herrschaft über alles die Möglichkeit, dieses Hintertreiben — middle through, wie sie es nennen — ins Beliebig fortsetzen zu können. Und nun kommt dieser Dittler mit seiner Volksgemeinschaft, die für den Reichen und Armen für, und infiltriert mit diesem bösen Keim der Hölle am Volksgenossen den eigenen Arbeiter. Das wäre das Ende dieses „old merry England“, wäre aber auch das Verderben der Herren Plutokraten, die dann von ihrem goldenen Thronen gestochen würden. Das wäre aber das Ende der auch in den Neujahrsvorträgen so glühend gepriesenen Demokratie.

Ist es nicht verständlich, daß die Kriegsheber das nationalsozialistische Deutschland austrotten wollen? Sicherlich. Aber ebenso in die Augen springend ist die verbrecherische Haltung dieser Clique, sowohl für das eigene englische Volk, als auch für die gesunde Fortführung der Menschheit zu einem arbeitreichen, aber lebenswerten Dasein. Dr. W. Kichoror.

### Keine besonderen Ereignisse

DNB Berlin, 6. Januar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

Britischer Südafrika-Kommissar traf in Kapstadt ein. Der neue britische Oberkommissar in Südafrika, Sir Edward Harding, ist am Samstag in Kapstadt eingetroffen.

### Kleine Kampfhandlungen in Karelien

Die letzten Berichte vom Kriegsschauplatz in Finnland

DNB Moskau, 6. Januar.

Das Generalkommando des Leningrader Militärbezirks vom 5. Januar meldet, daß keine wichtigen Ereignisse stattgefunden hätten. In der Gegend von Utsa, Repola und Petrosavodsk habe eine russische Aufklärungsabteilung eine feindliche Gruppe vernichtet. In der Karelistischen Landenge fanden keine Kampfhandlungen statt. Die russische Flugstaffel richtete sich auf militärische Ziele der Finnen.

DNB Helsinki, 6. Januar.

Nach dem finnischen Heeresbericht vom 5. Januar herrschte am 4. Januar auf der Karelistischen Landenge lebhaftes Artilleriefeuer. Am Abend griffen die Russen bei Kivosaari am Taipaleenjoki an, sollen aber abgewiesen worden sein. An der Ostgrenze nördlich des Ladogaees wurde Patrouillen- und Artillerietätigkeit durchgeführt. Auch bei Kivosaari, Suomussalmi und in Richtung auf Junturanta wurden die Kämpfe fortgesetzt. In der Gegend von Salla herrschte rege Erkundungs- und Artillerietätigkeit.

Außer Flugtätigkeit war an der Küste nur schwaches Artilleriefeuer zu verzeichnen, während die russische Luftwaffe wiederum Turku (Åbo), Hangö (Hangå) und einige Orte in Nordfinnland angriffen hat.

### Schwedische Freiwillige für Finnland

DNB Stockholm, 6. Januar.

Ein Sonderzug mit Freiwilligen für Finnland aus allen Teilen Schwedens hat Stockholm

### Der jüdische „Kriegsgott“ (Schlug Krach)

Der englische Ministerwechsel im dänischen Echo

(Von unserem Vertreter)

Kopenhagen, 7. Januar.

In der Weltpresse bildet Hore-Belishas Rücktritt noch immer die Sensation des Tages und unerwünschten Kombinationen. Die dänischen Abendblätter rufen in ihren Londoner Berichten die Auffassung in den Vordergrund, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen den Generälen und dem reformerischen Kriegsminister die Ursache zu seinem Ausscheiden gebildet hätten. Die große Öffentlichkeit habe nur schwache Eindrücke von diesen Streitigkeiten gehabt, sei daher vollkommen überrascht gewesen, als Ministerpräsident Chamberlain sich vor dem Militär gebeugt und den Minister fallen gelassen habe. Diese Entscheidung sei nicht minder überraschend für Hore-Belisha selbst gekommen.

Wie weit diese Darstellungen zutreffen und ob nicht geflissentlich von englischer Seite solche Lesarten in den Vordergrund gerückt werden, um andere peinlichere Zustände zu demanteln, muß dahingestellt bleiben, ebenso, was ihn

und seine Freunde bewogen hat, ein weiteres Verbleiben im Kabinett überhaupt abzulehnen. Die dänischen Berichte behaupten jedenfalls, daß Hore-Belisha, als er zu Chamberlain berufen wurde, nicht von dem Ganzen geahnt habe. Hore-Belishas enormes Selbstgefühl, das gewaltige Verdienste um England in Anspruch nimmt, scheint die Unterhaltung recht hümmlich gehalten zu haben. Es wird behauptet, Chamberlain habe seinen Entschluß ohne die geringste Beratung mit seinen Kabinettskollegen getroffen. Doch Hore-Belisha von seinem eigenen Günstling Lord Gort angezogen wurde, bezeichnet die „Daily Mail“ als besondere Fronte des Schicksals. Geflissentlich wird verheimlicht, der Streit sei nur um Hore-Belishas Person, nicht um die Frage der Kriegsführung gegangen, womit nur bestätigt wird, was bereits bekannt ist, daß nämlich die Gesamtrichtung der plutokratischen Kriegspolitik der Londoner Heereliquie auch nach dem Ausscheiden des Juden Belisha unverändert die alte bleibt.

### Uebereinstimmung Ungarns und Italiens

Der Empfang und die Besprechungen des ungarischen Außenministers in Venedig

FP. Rom, 6. Januar.

Der ungarische Außenminister Graf Csato wurde bei seinem Eintreffen in Venedig auf dem Bahnhof von zahlreichen Reisenden durch Hochrufe auf Ungarn begrüßt. Graf Csato hat im Hotel „Danieli“ am Canal Grande Wohnung bezogen.

Zu Ehren seines ungarischen Gastes gab Graf Ciano am Samstagmorgen ein Essen im Hotel. Im Anschluß daran fanden dann im Laufe des Nachmittags die Besprechungen statt. Die römischen Blätter widmeten dem ungarischen Außenminister herzliche Begrüßungsworte, in denen auf die engen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern hingewiesen wurde. Sie unterstrichen auch die tiefe Bedeutung, die dem Meinungs- austausch zwischen den beiden Außenministern und den Problemen, die dabei zur Erörterung kommen, beizumessen sei. Dabei machen aber die Blätter keinerlei Angaben über diese Probleme selbst, abgesehen von der allgemeinen Andeutung, daß es sich dabei vor allem um die Beziehungen Ungarns zu seinen Nachbarn handle.

Die zweite Unterredung zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem

ungarischen Außenminister Graf Csato, die am Samstag um 17.10 Uhr begann, dauerte eine Stunde und 30 Minuten.

Anschließend bestätigte Graf Ciano der Presse erneut die vollkommene Uebereinstimmung der Auffassung der beiden befreundeten Länder.

Vor der Unterredung machten die beiden Außenminister eine Rundfahrt durch die venezianische Lagune und die Stadt. Am Abend besuchten sie eine Festvorstellung der Oper „Die Fiamme“ von Respighi im Teatro La Fenice, wo die beiden Außenminister von den Zuschauern bei ihrem Erscheinen mit herzlichen Ovationen begrüßt wurden.

Die Besprechungen sollen am Sonntag fortgesetzt werden.

### Ungarns politische Szenen

DNB Mailand, 6. Januar

Zu Italienreise des ungarischen Außenministers schreibt der Budapest Korrespondent des „Corriere della Sera“, Ungarn sehe sich drei großen politischen Fragen gegenüber: dem Problem der ungarisch-rumänischen Grenzen, dem ungarisch-jugoslawischen Verhältnis und der Frage der Beziehungen zwischen Ungarn und Sowjetrußland.

Ungarn habe Beweise dafür gegeben, daß es geduldig und abwartend bleibe, solange seine Rechte nicht bedroht würden. Ungarn wolle stark sein; es schaffe sich deshalb ein unabhängiges Heer und strebe eine friedliche Revision seiner Grenzen an. Ungarn sei aber absolut nicht geneigt, Besprechungen auf sich zu nehmen, die für das Land neue Verluste bedeuten würden. Es könne nicht die Grenzen gegenüber Rumänien anerkennen und sei der Ansicht, daß eine offene Ueberprüfung dieses Problems kommen müsse. Die Beziehungen mit Jugoslawien hätten sich dagegen sehr gebessert und liegen eine enge, lokale Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten erhoffen.

### Die Posträuber suchen Ausreden

Die „Times“ zum USA-Protest / Wie immer „sorgfältig geprüft“

(Von unserem Vertreter)

dn. Amsterdam, 7. Januar.

Die Art und Weise, mit der die Londoner Regierung den USA-Protest wegen der widerrechtlichen Durchsichtung neutraler Post behandelt, ist der typischen Piraterie durchaus würdig. Der amerikanische Protest, so schreibt der diplomatische „Times“-Korrespondent zunächst, sei gegenwärtig Gegenstand einer sorgfältigen und systematischen (!) Prüfung des Foreign Office, das sich bereits mit dem Vizeadmiral in Rücksprache genommen hat. Nach dieser nichtsagenden Höflichkeitserweisung versucht das offizielle Blatt dann den Protest nach allen Seiten hin zu entkräften. Die „Times“ verurteilt den britischen Rechtsbruch mit der unverkennlichen Behauptung zu

verteidigen, daß beim Anlaufen fremder Schiffe in englischen Häfen die Kapitäne sich selbst und auch ihre Ladung unter englisches Gemeinrecht stellen, das im Kriege auch die Jenfur der Korrespondent vorhe. England verdrachte im übrigen die Durchsichtung der Post nicht einmal als Jenfur, sondern als eine „Antifontorbandemaßnahme“.

Demgegenüber bleibt festzustellen, daß Artikel 1 in Kapitel 1 der Haager Konvention vom Jahre 1907 lautet, die Korrespondent Neutralen oder Kriegsführender sei, wenn sie auf hoher See, an Bord eines neutralen oder feindlichen Schiffes angetroffen werde, unverletzlich. Wenn das Schiff zurückgehalten werde, dann müßte die Post von dem Kapitänsamt so schnell wie möglich weitergeleitet werden.

„Bake  
ham  
Das  
die  
den  
Bere  
schleiert  
Welche  
Verhandl  
Woche  
Nach  
de  
schäftsver  
Postkarte  
amerika  
um eine  
Orts.  
Antwort  
bereits  
dies  
Verlauf  
nung in  
beschlossen  
auf einen  
Wenn  
monatelang  
schwächt  
von einem  
guter  
Nach  
barung  
Ungelich  
reife eine  
Lokio auf  
begreiflich  
Einer  
Washington  
Staatsdepu  
vertragsve  
doch letzter  
niffe her  
hinzu, die  
Abbruch d  
Opposition  
nicht weiter  
daß die  
schen wäh  
der „Politik  
situationen  
stimmig folg  
Staaten der  
terung der  
bungen sei  
departemen  
Russisch  
Am Fre  
Obersten

MARCHIVUM



# Handelsvertrag USA-Argentinien gescheitert

### Ein schwerer Schlag für die Politik der guten Nachbarschaft

DNB Washington, 6. Januar. Das Staatsdepartement gab bekannt, daß die Handelsvertragsverhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Argentinien gescheitert seien. Gründe wurden nicht genannt. Beide Regierungen werden voraussichtlich den Verhandlungsabbruch Anfang der nächsten Woche formell mitteilen.

DNB Buenos Aires, 6. Januar.

Nach dem Scheitern der argentinischen Wirtschaftsverhandlungen mit Nordamerika hat der Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Armour, über das Außenministerium um eine Unterredung mit Staatspräsident Ortiz. Auf seine Bitte hin wurde die letzte Antwortnote Argentinien zurückgestellt, die bereits Donnerstag nach Washington übermittelt werden sollte. Wie verlautet, wurde im Verlauf der 50 Minuten dauernden Unterhaltung in Gegenwart Außenminister Castillo beschlossen, die Handelsvertragsbesprechungen auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben.

Wenn damit auch die Ergebnislosigkeit der monatelangen Verhandlungen etwas abgeschwächt wurde, so sprechen die Blätter doch von einem schweren Schlag für die Politik guter Nachbarschaft. Eine offizielle Verlautbarung ist nächster Tage zu erwarten.

Angesichts dieser Entwicklung wird die Abreise einer argentinischen Sondermission nach Tokio auf Einladung der japanischen Regierung begreiflicherweise starkens bespottet.

DNB New York, 6. Januar.

Einer Meldung von Associated-Press aus Washington zufolge begründeten Beamte des Staatsdepartements den Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mit Argentinien damit, daß letzteres versucht habe, erhöhte Zollsätze herauszuschlagen. Associated-Press fügt hinzu, die amerikanische Regierung habe den Abbruch der Verhandlungen begünstigt, um die Opposition gegen Hulls Handelsvertragspolitik nicht weiter zu verschärfen. Man glaubt auch, daß die Verhandlungen mit Uruguay abgebrochen würden, möglicherweise, weil auf Grund der „Politik des guten Nachbarn“ auf Vergünstigungen für Uruguay auch solche für Argentinien folgen müßten, ohne daß die Vereinigten Staaten daraus Nutzen hätten. Die Verschlechterung der amerikanisch-argentinischen Beziehungen sei aber eine Hauptfrage des Staatsdepartements.

## Russisch-bulgarischer Handelsvertrag unterzeichnet

DNB Moskau, 6. Januar.

Am Freitag ratifizierte das Präsidium des Obersten Sowjets den im Juni 1939 in Moskau

unterzeichneten Handelsvertrag zwischen der Sowjetunion und China.

## Russisch-chinesischer Handelsvertrag ratifiziert

DNB Moskau, 6. Januar.

Die sowjetrussisch-bulgarischen Wirtschaftsverhandlungen wurden am Freitag mit Unterzeichnung eines auf drei Jahre gültigen Handels- und Schiffsvertrages zum Abschluß gebracht. Gleichzeitig wurde ein Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr für das Jahr 1940 unterzeichnet.

Der Handelsvertrag legt die gegenseitige Anwendung des Prinzips der Meistbegünstigung fest. Das Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr für 1940 sieht eine beträchtliche Erweiterung des Warenaustausches zwischen der Sowjetunion und Bulgarien vor.

## Empfang bei Molotow

DNB Moskau, 6. Januar.

Außenkommissar Molotow empfing am Freitag den Leiter der in Moskau weilenden japanischen Handelsabordnung Matsushima.

# Frankreichs Traum - ein Super-Versailles

### Die Moshauer „Jswestija“ prangert die weidmokratische Scheinheiligkeit an

DNB Moskau, 6. Januar.

Die „Jswestija“ veröffentlicht einen Artikel, der die Kriegspolitik der herrschenden Clique in Frankreich mit scharfen Worten ankreist. Die französischen Politiker hätten im Auftrag der Munitionsfabrikanten und Kriegsgewinnler während der ersten Wochen des Krieges versucht, das französische Volk „unter der Maske der revolutionären Tradition“ und unter scheinheiliger Berufung auf Ideale der sogenannten Demokratie und der Freiheit für den Krieg zu begeistern. Sie hätten dabei zu der schamlosen Lüge gegriffen, daß der gegenwärtige Krieg angeblich nicht gegen das deutsche Volk, sondern „nur“ gegen seine Regierung gerichtet sei. Jedoch diese verlogenen Lösungen hätten eine geringe Wirkung auf die Massen des französischen Volkes gehabt. So sei die Politik der Kriegstreiber sowie die französische Presse in der letzten Zeit dazu übergegangen, die bewährten „Methoden“ des Jahres 1914 wieder einzuschalten, das heißt die offene chauvinistische und antideutsche Propaganda.

Die hemmungslose Verächtlichmachung alles dessen, was deutsch sei, sei in Frankreich wieder in Gange gesetzt worden. Die französische Presse würde ganz ähnlich wie 1914 im Dienst ihrer

Dem Empfang wohnte auch der japanische Botschafter in Moskau, Togo, bei.

## USA an Englands Stelle

### Weltmachtwort als Kriegsfolge

Dr. v. L. Rom, 7. Januar.

Nach Lage der Dinge würden die Vereinigten Staaten während des europäischen Konfliktes sich den größten Teil des Exports der kriegsführenden Staaten aneignen und ihr finanzielles Schwergewicht noch mehr verstärken. In England versucht man dem vorzubeugen, indem man die Anläufe in den Vereinigten Staaten auf ein Minimum beschränkt. Bei längerer Kriegsdauer werde jedoch England nichts gegen die Vorherrschaft der Vereinigten Staaten ausrichten können.

In römischen Kreisen wird dazu festgestellt: Wie auch immer dieser Krieg ausfallen werde, klar sei, daß Amerika bei Kriegsende die größte Flotte der Welt besitze und damit die jetzt vier Jahrhunderte dauernde Vorherrschaft zur See Englands gebrochen sein werde. Ohne Schwereffort werde zu Ende des Krieges London von New York als Wirtschaft- und Finanzzentrum abgelöst werden, was im übrigen sehr auf dem amerikanischen Glauben entspreche, daß die Vereinigten Staaten an die Stelle treten würden, die England bis jetzt eingenommen habe. Der Zerfall des britischen Weltreiches werde dann nur noch eine logische Folge sein.

nach der Verurteilung gegen Volksschädlinge zum Tode und dauerndem Ehrverlust verurteilt worden war.

Stroemer, ein schwerverurteilter Verbrecher, gab sich nach Verbüßung einer dreijährigen Zuchthausstrafe Bauern gegenüber als Flüchtling aus einem ostpreussischen Grenzort aus und beging unter gewissenloser Ausnutzung des Mitleides der Volksgenossen Betrügereien. Er erweckte dabei bewußt den Anschein, als ob die Flüchtlinge keine staatliche Unterstützung erhielten und daher auf Bettelei und militärische Gaben angewiesen seien.

Am Samstag wurde der am 24. Juni 1905 geborene Rajz Benjamins hingegriffen, der vom Schwurgericht in Memel wegen Mordes und besonders schweren Raubes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Benjamins hat in der Nacht zum 23. März 1937 in Netterneien (Remelegebiet) die 71 Jahre alte Pächterswitwe Marie Maschus überfallen, ermordet und beraubt.

Am 6. Januar 1940 ist der am 24. Mai 1920 in Podewitten, Kreis Wehlau geborene Friedrich Krause hingegriffen worden, der vom Sondergericht in Königsberg (Pr.) am 6. Dezember 1939 wegen Verbrechens gegen die Verurteilung gegen Volksschädlinge zum Tode und dauernden Ehrverlust verurteilt worden war.

Krause hat am 1. Dezember 1939 in Rarunen (Kreis Heiligenbeil) aus Rache einen Stall seines Betriebsführers angezündet. Dadurch wurden Vieh, Futtermittel und Gebäude im Werte von 180.000 RM vernichtet.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zum dauernden Ehrverlust verurteilte 23jährige Heinrich Gebhardt aus Harreshausen ist Samstagmorgen hingegriffen worden.

Der Verurteilte hat sich aus Gewinnsucht einem feindseligen Nachrichtendienst zur Verfügung gestellt, in dessen Auftrag mehrere Ausspähungsreisen ins Reich unternommen und ihm seine Beobachtungen mitgeteilt.

Am 6. Januar 1940 ist der am 21. Dezember 1911 in Königsberg/Preußen geborene Artur Britz hingegriffen worden, der vom Sondergericht in Königsberg/Pr. am 24. November 1939 wegen Verbrechens nach § 4 der Verordnung gegen Volksschädlinge, sowie wegen fortgesetzten Rückfallbetrugs und fortgesetzter schwerer Urkundenfälschung zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus, sowie zu dauerndem Ehrverlust verurteilt worden war.

Britz, ein erheblich vorbestrafter Gewohnheitsbetrüger, hat auch kurz vor dem Krieg wieder viele Darlehensschwindereien begangen. Nach Kriegsausbruch gab er sich als Frontsoldat oder Militärarzt aus und erschwand so Geldbeiträge unter gewissenloser Ausnutzung der Gutmütigkeit zahlreicher armerer Volksgenossen.

Quoner Seidenpinnerei eingekerkert. Eine Seidenpinnerei und -wirkerei in Quon ist vollständig eingekerkert worden.

## Dolfsrechte Todesurteile

DNB Berlin, 6. Januar.

Am 6. Januar 1940 ist der am 17. November 1906 in Vogaußenden (Ostpreußen) geborene Hermann Stroemer hingegriffen worden, der vom Sondergericht in Königsberg am 30. November 1939 wegen fortgesetzten Verbrechens

# Ein Streit fand sein Ende

Jahrelang ging der Streit um die leidige Frage, ob eine Zigarette ein Mundstück haben müsse oder nicht. Jetzt hat das neue Mundstück der GÜLDENRING endlich die entscheidende Lösung gebracht. Es vereint nämlich die Vorzüge beider Mundstückarten! Denn es ist vollkommen unsichtbar, ferner frei von jedem Geruch oder

Beigeschmack, sodass man glauben könnte, es sei überhaupt nicht vorhanden. Es ist aber da und bietet empfindlichen Lippen den gleichen Schutz wie ein Goldmundstück

Hans Meierburg

# GÜLDENRING

mit Mundstück 4 Pfennig





Größe Deutsche Kunstausstellung 1940
Auch in ernster Kriegszeit soll die Kunst nicht schweigen

Das "Haus der Deutschen Kunst" (Neuer Glaspalast), Anstalt des öffentlichen Rechtes zu München...

Mit der Eröffnung der Ausstellung ist diesmal früher als sonst, voraussichtlich am 1. Juni 1940...

"Großen Deutschen Kunstausstellung 1940" im Hause der Deutschen Kunst zu München angeordnet hat.

In einmütiger Entschlossenheit und mit hartem Willen steht das deutsche Volk bereit, sein Leben zu verteidigen. Mit Stolz und Auversicht tritt die ganze Nation...

Geippte, Schlüchbeschwerden

Kopfschmerz, Schnupfen, S. 206. Erhöhtungspläne können in der Grippe...

Ihre schönste und höchste Verpflichtung ansehen, in einer Zeit der größten Gefahr...

Nach mehr als die bisherigen Kunstausstellungen im Hause der Deutschen Kunst soll die kommende große Schau...

So rufen wir Euch, Großdeutsche Künstler, im Namen des Führers auf...

Unruhiger Magen unruhiger Schlaf

Da hat man abends etwas spät oder vielleicht auch etwas zuviel gegessen oder getrunken...

Die sieben Glückseligkeiten

Von Roland Betsch

Copyright by G. Grote, Verlag, Berlin

21. Fortsetzung

Nicht der Bettlade meint er eine Heintube. Richtig, hier hängt ein Wirtshausschild...

"Ich habe in Deidesheim wichtige Dinge vor. Die Menschen schlafen alle, sie wittern kein Neuland..."

"In dem Schwedinger Knoblauchsanatorium ist wohl noch kein Grundstein gelegt?"

"Knoblauch hin, Knoblauch her, ich will mich auf die Schneeden werfen."

"Sie wollen in Schneeden machen?"

"Schneeden, jawohl, Schneedenzucht. Die Leute pflanzen hier nur Wein, und immer wieder Wein..."

"Schneden sind, das haben Sie ja schon gesagt, keine Schneeden, sondern Schneedenzucht..."

"Die Schneeden haben Zukunft," prophezeit Alex und zuckt den Achseln...

"Nur in die Schneeden steden?"

"Natürlich, selbstredend, liegt klar auf der Hand: wer Geld in die Steden steckt..."

"Geld in die Schneeden steden?"

"Natürlich legen Sie Eier, Schneedenier. Man könnte es in der Pfälzischen Weinegend jährlich mindestens auf zehn Millionen Schneeden bringen..."

Manifest deutschen Kulturwollens und zu einem künstlerischen Ereignis ersten Ranges zu gestalten.

Mit der Eröffnung der Ausstellung ist diesmal früher als sonst, voraussichtlich am 1. Juni 1940...

Neuer Film in Mannheim

"Opernball"

Alhambra und Schaumburg: Ein atmosphärisches helles Geschehen in gemütlicher Atmosphäre...

Da ist wieder einmal eine alte und gute Operette auf den Film übertragen worden...

Der gehorsame General und andere Anekdoten

Der russische Fürst Bagration hatte bekanntlich eine sehr laune Nase...

Zur Zeit Katharina II. wurde dem Grafen Szamollow mit gleichzeitiger Ernennung zum Obersten der Georgs-Orden...

Im Feldzuge von 1812 war es einem sonst nicht sehr tüchtigen General geblieben, einige im Schnee festgefrorene französische Kanonen zu erbeuten...

Von keinem russischen General werden soviel Geschichten erzählt wie von Suwarow...

tat das mit der ihm eigenen Gewandtheit und Sicherheit. Gefungen wird zwar nicht viel...

Der Bamberger Reiter

Lichtbildervortrag in der "Harmonie"

Wir sind hineingefallen in eine große Zeit, die von uns innere Größe verlangt, um sie ganz leben zu können...

So reitet der Bamberger Reiter durch die deutschen Gauen von Norden nach Süden...

Kun hat Dr. Hans Timotheus Kroeber, der bekannte bayerische Kunsthistoriker...



Winnie Markus

In "Mutterliebe", einem Film von Gustav Ucicky, mit Käthe Dorsch in der Hauptrolle.

Normale des Werkes deutete und vermittelte. Wir haben lange gebraucht, um den Reiter in seiner gewaltigen Größe und Bedeutung zu verstehen...

Wir wissen nicht, wer das Kunstwerk geschaffen hat und wen es darstellen soll.

Ein auf persönliche Ansetzung Dr. Kroeber gefertigtes Sonnenlicht-Bildmaterial untersteht das schillernde Wort...

Japanische Musik in Dessau

In der Gauhauptstadt Dessau finden im Januar ein Konzert japanischer Komponisten statt.

Goethe-Medaille an Prof. Dr. E. Worsbach. Der Führer hat dem ordentlichen Professor am Geheimen Regierungsrat...

Schbille Schmitz als Partnerin von Hans Albers. In dem unter der Regie Herbert Selpin stehenden Film "Trend der Pandur"...

Ein Raschlag bei Licht und Wärme regelmäßig bei Kadinogen trinken!

Frankenthaler Zucker wird der Wein gezuckert, genau nach dem Gesetz...

Ein grohrariger Mann betritt jetzt mit drohenden Zielen die Bettlade...

Er polstert zum runden Tisch, wo die andern sitzen. Der Mann ist im Lederschuß...

Es wird lauter und stürmischer, als er an den Tisch tritt...

"Wildjadedunnetter!" So ruft er, Wildjadedunnetter.

"Ich muß nun einen Besuch machen," sagt Alex und trinkt das Glas leer.

"Sie gehen jetzt zu Verabaus?"

"Auf der Stelle. Um Uhr Sitzung. Ein Komitee soll gebildet werden."

"Wenn Sie's so nennen wollen. Ich möchte"

nur noch rasch, -- es wird Sie nicht hören, wenn ich in Eile eine kleine Sache erledige."

Alex nimmt einen stumpfen Pinsel und malt, frei aus dem Handgelenk...

Und ohne Frankenthaler Sonne!

Dieser grifflene Hund, dieser Teufelskerl, da will er schon wieder Kutten ziehen...

Er steht auf, geht zum runden Tisch und zeigt den soeben verzehrten Original-Alex-Ver.

Ein großes Gelächter entsteht, auch der Wirt der Bettlade freut sich...

Er bleibt dann noch eine Weile am runden Tisch stehen und läßt sich über den Weinbau aus...

Ich selbst bin wieder ein wenig verwirrt, eine Tar hat sich geöffnet in meiner Brust...

Wieder greift die dunkle Hand nach meinem Herzen.

Ich habe das Gefühl, ich müße Alex noch etwas sagen...

Die

Lampe blickten das mens war vor kurzem fuchte das Spieltechnit Benzeln im Grand. Er Form, verb Kürzlich ins Lokale Baurerpe dide Bjo "n Ab Schmedt d diesen Zeite ren Nachge e nlich d Appel wa bin und so dung seiner Richt die Co'n Krieg ich Jönen Dachstuhl re ist der liebe den!

Man sah wort nicht räfelte sich zur Thele, Pfefferminz Reiter Run schen Schu Wan n ft serminzrob Sie sich da Ende."

Auch die nicht zu stili wirts Sohn weite, in Westwall zu müssen es aus?"

Der Soft Schuler, d Gelenken sct rer geqqane erst angsan durchhalten lieber Herr se r a g nicht nur fo nicht muß, so die hinter d Anie durch in der Heim Rameraben wissen, daß Stiefeln bet entzogen, D - Nebenst dem Sie g

Jugen

Der Reich in der Olt "Hilf mir" zur Anlage bühern auf tagesbücher, mit dem, S den berecht los zur Be Erzieher" für 5 Pf. i tagesbüch b fterung die des Reichw "Gute Miß aber für die ist der Kern gestellt ist. U schen Erzieh des Kriegsto Wädeln das ner Einflus werden. In allen deut werke enistf Einfah vor scher Zeit i

Schbille Schmitz als Partnerin von Hans Albers. In dem unter der Regie Herbert Selpin stehenden Film "Trend der Pandur" spielt Schbille Schmitz die Partnerin von Hans Albers.

Ein Raschlag bei Licht und Wärme regelmäßig bei Kadinogen trinken!

Frankenthaler Zucker wird der Wein gezuckert, genau nach dem Gesetz...

Ein grohrariger Mann betritt jetzt mit drohenden Zielen die Bettlade...

Er polstert zum runden Tisch, wo die andern sitzen. Der Mann ist im Lederschuß...

Es wird lauter und stürmischer, als er an den Tisch tritt...

"Wildjadedunnetter!" So ruft er, Wildjadedunnetter.

"Ich muß nun einen Besuch machen," sagt Alex und trinkt das Glas leer.

"Sie gehen jetzt zu Verabaus?"

"Auf der Stelle. Um Uhr Sitzung. Ein Komitee soll gebildet werden."

"Wenn Sie's so nennen wollen. Ich möchte"

Der Reich in der Olt "Hilf mir" zur Anlage bühern auf tagesbücher, mit dem, S den berecht los zur Be Erzieher" für 5 Pf. i tagesbüch b fterung die des Reichw "Gute Miß aber für die ist der Kern gestellt ist. U schen Erzieh des Kriegsto Wädeln das ner Einflus werden. In allen deut werke enistf Einfah vor scher Zeit i



Die dümmste Frage

Lampe hieß er. Neulich hatte er den fünfzigsten Jahrestag angefeiert. Trotz seines Namens war er alles andere als eine Leuchte. Bis vor kurzem galt er am Stammtisch als ausgesuchte Stastast. In letzter Zeit hatte seine Spieltechnik erheblich nachgelassen. Mit vier Wenzeln in der Faust verließ er den sichersten Grund. Er war weltentrückt, abwesend, nicht in Form, verblüffert. Was hatte Lampe nur?

Kürzlich kam er, niedergeschlagen wie immer, ins Lokal. Er schlich zum hintersten Tisch, wo Maurerpolier Appel in seine halbgefüllte Rolle die Bjarrenwolken blies.

„A Abend, Herr Appel“, hustete Lampe. „Schmeckt die Bjarre? Tja... hm... Bei diesen Zeiten... Da hat ja alles einen bitteren Nachgeschmack... Wann ist denn nun endlich der Krieg aus?“

Appel wollte eine Rüge voll Rauch vor sich hin und sah aufmerksam in die Glühkopfabundung seiner Bjarre: „Bitterer Nachgeschmack? Nicht die Spur! Und der Krieg? Tschm... So'n Krieg ist kein Neubau! Bei dem könnt' ich schon auf die Minute sagen, wann der Dachstuhl raufkommt. Aber der Krieg? Bei dem ist der liebe Herrgott Baumeister. Fragen Sie den!“

Man sah es Lampe an, daß ihm diese Antwort nicht das gewünschte Licht brachte. Er rälperte sich von seinem Stuhl empor und ging zur Theke, wo sich Malermeister Runge einen Wessermessing hinter den Schilps aoh. „A Abend, Meister Runge“, schnupperte Lampe dem frischen Schnapsgeruch entgegen. „Wie geht's? Wann ist der Krieg aus?“

„Bin ich Hellscher?“ Ich Runge seine Pfeiferringroschen aus Zahldreit. „Aber verlassen Sie sich darauf, jedes Ding hat Anfang und Ende.“

Auch dieses Bild schien Lampe's Wissensdurst nicht zu stillen. Da schickte es sich, daß des Gastwirts Sohn, der als Soldat auf Heimaturlaub weilte, in den Schanzraum trat. „Ah! Vom Westwall zurück?“ begrüßte ihn Lampe. „Sie müssen es doch wissen: Wann ist der Krieg aus?“ Der Soldat klopfte Lampe herzlich auf die Schulter, daß der Fünfziger merklich in den Gelenken schaukelte. „Wenn's nach unserm Führer gegangen wäre, hätte der Krieg gar nicht erst angefangen! Jetzt ist er da, und wir müssen durchhalten! Wann er aus ist? Wissen Sie, lieber Herr Lampe, das ist wohl die dümmste Frage, die es im Augenblick gibt, nicht nur deshalb, weil sie ohne Antwort bleiben muß, sondern auch wegen der weichen Antie, die hinter der Frage stehen. Heute hat jeder die Antie durchdrücken, wir da draußen, ihr Mer in der Heimat! Wenn der Westwall und unsere Kameraden an der Wasserfront und in der Luft wissen, daß auch die innere Front eifern in den Stiefeln steht, dann marschieren wir dem Sieg entgegen. Das ist die Hauptsache, alles andere — Nebensache! Denn das merken Sie sich: Nach dem Sieg ist der Krieg zu Ende!“

Jugend führt Kriegstagebuch

Der Reichswalter des NS-Lehrerbundes hat in der Oktobernummer der Schülerzeitschrift „Hilf mit“ die deutschen Jungen und Mädchen zur Anlage und Führung von Kriegstagebüchern aufgefordert. 300.000 derartige Kriegstagebücher, die der NS-Lehrerbund gemeinsam mit dem „Hilf-mit“-Verlag beschaffen hat, wurden bereits allen deutschen Schulklassen kostenlos zur Verfügung gestellt. Wie der „Deutsche Erziehungsbericht“ berichtet, lassen die Befestigungen des für 5 Pf. im Einzelnen zu erwerbenden Kriegstagebuches bereits erkennen, mit welcher Vereinfachung die deutsche Schulkinder dem Aufruf des Reichswalters des NSLV Folge leisten: „Eure Mitschrift soll selbstlos und still erfolgen, aber für die Zukunft unvergessen bleiben.“ Das ist der Kernsatz, der dem Kriegstagebuch vorangestellt ist. Unter Mitarbeit der gesamten deutschen Erzieherschaft werden durch die Führung des Kriegstagebuches den deutschen Jungen und Mädchen das Geschehen unserer Zeit und ihr eigener Einsatz stets zu vollem Bewußtsein gebracht werden. In allen Familien und vor allem in allen deutschen Schulen werden Erinnerungswerte entstehen, die künftigen Geschlechtern den Einsatz von Front und Heimat in größter deutscher Zeit überliefern.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Wegfall eines Eilzuges

Der Eilzug 306 Mannheim — Heidelberg — Karlsruhe — Freiburg, Karlsruhe ab 7.15 Uhr, der ursprünglich bis 20. Januar des Jahres vorgesehen war, verfährt nur noch bis Dienstag, 9. Januar, einschließlich. Der wegfallende Eilzug wird ab 21. Januar durch einen anderen, später gelegten Eilzug ersetzt, der statt über Heidelberg über Schweighingen gefahren wird und bei einer auf 7.50 Uhr vorgesehene Ankunftszeit in Karlsruhe hier den Anstufung an den Tageseisenbahnzug D 37 Karlsruhe — München — Wien für Mannheim vermittelt.

Vom Nationaltheater. Im Nationaltheater wird am Sonntagnachmittag „König Drosselbart“ für die Juugend gegeben, abends „Raschagais“ „Cavalleria rusticana“ und danach Leoncavallos „Bohème“, am Montag „Frisch verloren — halb gewonnen!“ von Richard, am Dienstag das Straßische Lustspiel „Die Primanerin“, am Mittwoch Verdis „Trubadour“, am Donnerstag Forsters „Reinsberg“, am Freitag Shakespeares Operette „Wasche in Blau“, am Samstag Webers „Fischerking“, am Sonntag darauf wieder „König Drosselbart“ am Nachmittag und abends in neuer Inszenierung

Als das Dampfbähnle gen Feudenheim fuhr

Dreißig Jahre Mannheim — Feudenheim / „Vitenheim“ gehörte einst zum Schriesheimer Zehnt

Vor 30 Jahren, am 1. Januar 1910, gab die Gemeinde Feudenheim ihre Selbstständigkeit auf und wurde der unauflöslich sich ausdehnenden Großstadt Mannheim einverleibt. In diesen drei Jahrzehnten nahm der Stadtteil eine Entwicklung wie kaum ein anderer: die Eingemeindung des Dorfes brachte der Stadt einen Zuwachs von rund 780 Hektar mit 6400 Einwohnern, heute beträgt die Einwohnerzahl Feudenheims ungefähr das Doppelte.

Das alte „Vitenheim“, erstmals Anno 767 im Lorscher Codex erwähnt, gehörte zur Schriesheimer Zehnt. Der Boden war hier aber ohne Zweifel schon in frühester Zeit besiedelt, was durch zahlreiche Ausgrabungen bestätigt wird. Römische Urnengräber entdeckte man am Westausgang des Dorfes, südlich davon Reihengräber der alemannisch-fränkischen Zeit, gegen Heidesheim zu Flachgräber mit Steleten aus der Bronzezeit. In früherer Erinnerung sind noch die bedeutenden Bodenkunde, die beim Bau der Reichsautobahn gemacht wurden. An älteren Bauernmälern sind neben der katholischen Kirche noch eine Anzahl Bauernhäuser vorhanden; auch ein altes Gasthaus, „Zum roten Ochsen“, an der Hauptstraße, hält noch seine

Pforten geöffnet, es ist über 300 Jahre alt. Eine Redarmühle war hier auch einst in Betrieb, die schon im frühen Mittelalter dem Kloster Lorscher reiche Erträge brachte. Die alten Feudenheimer waren Bauern und Hirten, Fischer und Schiffer, daß auch Weinbau getrieben wurde, acht aus Flurnamen hervor. So sehen wir in Feudenheim einen Stadtteil mit alter Vergangenheit, nicht ohne ländliche Kultur, vor allem aber einen Vorort mit eigenem Gesicht, was man beispielweise von Industrievororten nicht immer sagen kann.

Was sich von dem ehemaligen Dorf Feudenheim in seiner Ursprünglichkeit bewahrt hat, finden wir ziemlich un verändert im östlichen Ortsteil. Das sind noch die alten, winkligen Gassen, die schmalen, niedrigen Häuser und die kleinen, stillen Plätze. Mit Tabackshäusern und Bauerngärten vollzieht sich der Übergang zur freien Landschaft, in die Rheinebene, deren Blickfeld nach Osten vom Obemwald begrenzt ist. In westlicher Richtung aber, entlang der Straßenbahn und auch parallel dazu, ist im Lauf der Jahrzehnte jenes Neu-Feudenheim entstanden, das als Wohngebiet dem Mannheimer von heute vertrauter ist, als das alte Dorf. Dieses

so genannte Vitenviertel mit seinen ruhigen Seitenstraßen hat schon immer eine große Anziehungskraft für viele Mannheimer gehabt, die gerne draußen im Grünen wohnen und doch nahe bei der Stadt bleiben wollten. Gerade in den letzten Baujahren wurden bedeutende Erweiterungen des Baugebietes gegen Käferthal hin vorgenommen, nachdem die Baugrenze gegen Mannheim zu einzuweichen erreicht ist. Bis dahin reichte nämlich das Hochufer, auf dem Feudenheim erbaut ist, und das Bauen auf der Flußniederung mit ihrem hohen Grundwasserstand läme doch wesentlich teurer und wäre auch sonst mit Nachteilen verbunden. Zu einer Zufühlung, zum „Zusammenwachsen“ Mannheims mit diesem Vorort, wie das etwa mit Neckarau und Käferthal der Fall ist, wird es daher in absehbarer Zeit nicht kommen.

Man muß in diesem Zusammenhang auch der Verkehrsentwicklung gedenken, die Altstadt und Vorort näher brachte. Bevor der Feudenheimer Raifschreiber Martin Luz am 1. Mai 1884 seine Dampfbahn dem Betrieb übergab, war für Milchfrauen, Handelsleute und Schulfinder ein Weg von über einer Stunde zurückzulegen, bis das Ziel erreicht war. Viele Mannheimer erinnern sich noch der kleinen Bänne, deren Endstation in Mannheim an der Stelle war, wo sich jetzt die Hauptfeuerwache erhebt; und wer genau wissen will, wie diese Eisenbahn ausah, der kann heutzutage noch Musterexemplare davon sehen; sie schauen zwischen Käferthal und Heidesheim und auch drüben an der Berastraße. Kurz vor dem Weltkrieg wurde die Strecke Mannheim — Feudenheim elektrisch durchgeföhrt.



Das alte Föhnhaus an der Feudenheimer Föhre

Reifen nur in dringenden Fällen

Zur Eile besteht kein Anlaß / Nur berechnigte Anträge werden berücksichtigt

Mit der Anordnung der Reichsstelle für Kraftfahr- und Kraftwagen, Berlin, ist die Abfertigung- und Bezugsregelung für Kraftfahrzeugkautschukbereifungen wirksam geworden. Seitdem darf ein Kraftfahrzeughalter nicht mehr selbständig über seine Reifen verfügen. Bisher wurde lediglich von der Abfertigung der Ionen d. h. nicht auf Kraftfahrzeugen aufmontierten Reifen Gebrauch gemacht. Deshalb wurden in einzelnen Gemeinden Reifenammelstellen errichtet, deren Bestände nunmehr sortiert werden, um die noch brauchbaren Reifen den Verbrauchern wieder zuzuföhren.

Die Zuweisung von Reifen erfolgt bekanntlich mittels einer Reifenkarte, die von den Wirtschaftsämtern am Wohnort oder gewöhnlichem Aufenthaltsort des Verbrauchers ausgegeben wird. Zu diesem Zweck muß das Kraftfahrzeug vorgeföhrt werden. Die Ausbändigung der Reifenkarte wird auf dem Kraftfahrzeugschein vermerkt. Die Ausstellung dieser Reifenkarten sollte bis zum 31. Dezember

1939 beendet sein, damit jeder Kraftfahrzeughalter wenigstens zu Beginn des neuen Jahres im Besitz einer Reifenkarte ist und für seine unbrauchbar gewordenen Reifen rechtzeitig Erstattungsanträge stellen kann.

Vielsach sehen Kraftfahrzeughalter in der Ausbändigung der Reifenkarte einen Anlaß, schlenzig die Zuweisung von Ersatzreifen zu beantragen, obwohl die am Kraftfahrzeug befindlichen Reifen noch brauchbar sind. Derartigen Anträgen kann und wird so lange nicht stattgegeben werden, als nicht erwiesen ist, daß Ersatzreifen zur Aufrechterhaltung der Fahrbereitschaft unbedingt notwendig sind. Durch die Eintragung der am Tage der Ausstellung der Reifenkarten am Kraftfahrzeug befindlichen Reifen-Nummern, Größe, Fabrikat und Abnutzungszahl ist nämlich ersichtlich, ob der Antrag berechnigt ist oder nur vorformalisch gestellt wurde. Eine Häufung solcher vorformalisch gestellter Anträge erschwert lediglich die Entscheidung über tatsächlich berechnigte Anträge.

Derjenige Kraftfahrzeughalter, der keine Reifenkarte erhalten hat, aber in absehbarer Zeit keine Ersatzreifen benötigt, handelt also in seinem eigenen Interesse, wenn er so lange von der Ausstellung von Anträgen auf Zuweisung von Ersatzreifen Abstand nimmt, bis der Zeitpunkt gekommen ist, daß der eine oder andere Reifen ersatzbedürftig wird. Derjenige Kraftfahrzeughalter, der über Runderneuerungsfähige Reifen verfügt, können dieses „Mittel“ der Reifenkarte bei einem Runderneuerungsbetrieb selbst in Auftrag geben. In derartigen Fällen wird die Abfertigung an den Runderneuerungsbetrieb und Wiederausbändigung auf einem auf der Reifenkarte vorgesehene Antragsvordruck vermerkt.

Wie gratulieren!

75. Geburtstag. Frau Anna Oberle, Mannheim, Parkring 2a, feiert heute bei bester Gesundheit ihren 75. Geburtstag.

73. Geburtstag. Frau Genta Brand, Gartenstadt, Donarstraße 1, feiert heute ihren 73. Geburtstag. Frau Brand ist Inhaberin der Verdienstbrosche der Frauenschaft und des Mutter-Ehrenkreuzes.

61. Geburtstag. Frau Mathilde Schmetzer verw. Bauder, feiert heute ihren 61. Geburtstag.

25jähriges Dienstjubiläum. Herrmann Ra u, Mannheim, Reppelstraße 25, feiert am 30. Dezember sein 25jähriges Dienstjubiläum und wurde mit dem silbernen Ehrenkreuz ausgezeichnet.

heute: Tag der Briefmarke

Die Briefmarken-Sammlergruppe der NSB „Kraft durch Freude“ begeht den Tag der Briefmarke durch ein Sonderpostamt, das in den Räumen der Postkassette „Haus der Deutschen Arbeit“ in Mannheim, P 4. 45, am 7. Januar 1940 in der Zeit zwischen 9 und 17 Uhr für die Allgemeinheit geöffnet ist. Die Adh-Sammlergruppen geben eine Sonderpostkarte zum Tag der Briefmarke heraus, die zum Preis von 15 Pfennig pro Stück beim Sonderpostamt Adh erhältlich ist. Das Reichspostministerium hat erst Ende Dezember das Sonderpostamt genehmigt, so daß wegen der Kürze der Zeit eine Sonderausstellung nicht möglich war.

Beim Sonderpostamt findet gleichzeitig ein Groß-Lauschtag statt, wozu alle Briefmarkensammler herzlich eingeladen sind.

6 Pfennig vom Erlös des Postkartenverkaufs fließen dem Kulturfonds des Führers zu. Im Laufe des kommenden Jahres wird die Adh-Sammlergruppe Mannheim mit einer größeren Briefmarkenausstellung an die Öffentlichkeit treten, worauf heute schon aufmerksam gemacht wird. Es werden alle gültigen Briefmarken mit Sonderstempel versehen.

Flecken in der Sonne

Am Samstag konnte man allseits zwei dunkle Punkte in der Sonne wahrnehmen. Es handelte sich um sogenannte Sonnenflecke, die durchaus keinen Ausnahmestand darstellen. Sonnenflecken werden mittels der optischen Hilfsmittel der Astronomie häufig beobachtet. Diesmal waren sie lediglich für das menschliche Auge besser zu sehen, weil die neblige Luft die arelle Lichtfülle des Sonnenlichts berart filterte, daß die Flecken auf der klaren Sonnenscheibe für das menschliche Auge überhaupt erst sichtbar wurden.

Professor Ludwig Hoelscher



Professor Ludwig Hoelscher, der Solist der 3. Musikalischen Feierstunde am Freitag, 12. Januar, 20.15 Uhr, im Musiksaal wird das Cello-Konzert von Dvorak spielen. Ferner spielt das Nationaltheater-Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Franz Konwitschny die Oberon-Ouvertüre von G. M. von Weber und die 1. Sinfonie von Brahms.

Kohlen E. Rehberger, C 2, 23 G. m. H. P., Fernsprecher 215 13 KOKS - BRIKETS

Sonder-Postler: Künstler-Decken Wäsche-Sneek, C 1, 7 130/160 4.40 160/160 5.90



Brotharten gefällig?

Wie schnell wird doch im Lauf der Zeit zur trauten Selbstverständlichkeit, was vielen Menschen ehemals oft fraglich schien und unbequem. Wenn heute wir vom „Karten“ sprechen, wird niemand sich den Kopf zerbrechen. Der Einkauf klappt bereits ganz leicht, man weiß genau, die Menge reicht. Ja, manche Hausfrau denkt sogar, Zuviel des Guten ist's fürwahr! Das Brot, das jedem zugemessen wird oftmals gar nicht aufgezessen. Jedoch bei großer Kinderzahl gibt's häufiger ein Zusatzmahl, für Männer bei der Schwerarbeit liegt stets ein Päckchen mehr bereit. Damit die Stullen dort nicht knapp, gibt mancher gern den Abschnitt ab, der übrig bleibt am Wochenende für eine Brotversorgungsspende. Der Blockwart von der NSV hilft, unterstützt, berät genau, und wer in Zukunft sinnvoll spart, dem wird kein Stückchen Brot mehr hart. Wenn jeder beiträgt zum Gelingen, wird bald der Ausgleich Segen bringen. Vom Dienst am Nächsten gibt so Kunde die schlichte Tat zur rechten Stunde.

Lieselotte Henckel

ELBEO-Strümpfe

mit Weltruf



Gegen Verdunkelungslünder

Da festgestellt worden ist, daß durch Privatpersonen, aber auch durch Dienststellen und Betriebe große Verluste gegen die Vorschriften der Verdunkelungsverordnung begangen worden sind, die eine Gefährdung der Landesverteidigung bedeuten, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe angeordnet, daß Bevölkerung und Betriebe mit verstärktem Nachdruck zur Beachtung der Verdunkelungspflicht angehalten werden. Um die Verhängung höherer Strafen, insbesondere höherer Geldstrafen, zu ermöglichen, ist darauf zu achten, daß die Polizeibehörden die Verfolgung besonders grober Verstöße gegen die Verdunkelungspflicht im größeren Umfange als bisher zur Verurteilung als Vergehen an die Staatsanwaltschaft abgeben.

Ein entsprechender Erlaß des Reichsführers H und Chefs der deutschen Polizei hebt hervor, daß häufig die Hof- und Gartenfronten der Häuser wesentlich schlechter als die Straßenseiten verdunkelt sind. Bei der Überprüfung der Verdunklung ist - wie der Reichsführer H bestimmt - diesem Umfange besonders Rechnung zu tragen. Von den Polizeidienststellen muß in den Abend- und frühen Morgenstunden erhöhter Streifen dienst angeordnet werden. Besonders ist auf Luftschutzwarte mit allen Mitteln einzuwirken, daß sie für die ordnungsmäßige Verdunkelung ihrer Häuser sorgen. Falls nicht durch die Luftschutzwarte mit Strafen vorgegangen werden. Der Reichsführer H erwartet, daß unter Ausnutzung aller Möglichkeiten und scharfer Anwendung der Strafbestimmungen ein zufriedenstellender Grad der Verdunkelung erreicht wird. Bei groben und wiederholten Verstößen gegen die Verdunkelungspflicht ist auch nach seinem Erlaß in größerem Umfange als bisher von der Abgabe an die Staatsanwaltschaft Gebrauch zu machen, um damit die Verhängung höherer Strafen zu ermöglichen.

HINZ Durchschreibebuchhaltungen. In neuer Form nach dem Kontenplan ihrer Fachgenossen. Sofort lieferbar! Verlangen Sie kostenlos Prospekte u. Vorschläge von Ad. HOPPE, Mhm. L 14, 4. Ruf 20577

Das „vertauschte“ Fahrrad

Dieses Ende einer Bierreise / 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus

Stand da nicht ein „alter“ Bekannter in der Anklagebank? 30 Jahre zählte dieser Johann Schmitt aus Mannheim-Neckarau, jetzt in Altrip wohnhaft. Sein frecher Blick, das feige Verhalten vor dem Richter des Mannheimer Amtsgerichts, waren deutliche Kennzeichen eines Müßiggängers und Unverbesserlichen. Schwere Gefängnisstrafen, zuletzt 2 1/2 Jahre, vermochten nicht den gewünschten Besserungsfortschritt zu bringen.

Einige Monate nach der letzten Strafverbüßung hatte Johann seinen Weg in die Verbrecherbahn zurückgefunden. Er demütigte sich frampfhaft, dem Sachverhalt eine andere Färbung zu geben. Am 2. November traf er mit einem Bekannten zusammen. Schmitt zeigte sich „großzügig“ und lud diesen zu einer Bierreise durch die Stadtfestspiele ein. Ausgangspunkt dieser freudigen Reises war ein Lokal an der Fabrikation. Der Begegnung hatte sein neues Fahrrad dabei, der Angeklagte fuhr auf dem alten Rad seiner Braut. Sie hielten die Räder in dieser Wirtschaft ab und fuhren mit der Straßenbahn ins Stadttinnere. Zwanzig Entschuldigungen bei dieser Rechelei drauß, alles von Johann herab. Auf einmal war Johann spurlos verschwunden. Alles Geld war fort. Die Sorge um sein Fahrrad ließ den Bekannten sofort auf die Peine bringen mit dem Ziel Neckarau. Er fand sein und seines Mitnehmers Rad noch vor, legte sich auf sein Rad und fuhr heimwärts. Inzwischen hatte sich auch der Angeklagte in diesem Lokal eingefun-

den, er brauchte schon längere Zeit, da sein Schritt schon sehr ins gefährliche Schwanken geriet. Er nahm sein altes Rad und da sei ein zweites Rad „mitgegangen“, wie er sich ausdrückte. Er glaubte, es sei das Rad seines Kameraden gewesen.

Mit beiden Rädern ging der Angeklagte gerade den entgegengesetzten Weg, der nach Altrip führte. Straßenpassanten, denen dies auffiel, gab er die Auskunft, er sei „Rückwärtler“ aus Saarbrücken, habe sein Haus verlassen müssen und wolle jetzt in der Polizeiwache Unterkunft haben. Die Passanten zeigten ihm den Weg, doch als er vor der Wache ankam, nahm er Richtung Altrip. Die sofort verständigten Polizeibeamten nahmen die Verfolgung auf und konnten ihn auf halbem Wege schnappen. Das erste Kreuzverhör entlarvte den Täter.

Das Gericht teilte ganz die Auffassung der Staatsanwaltschaft, daß es sich hier um einen glatten Diebstahl gehandelt hat. Die Widersprüche, in die sich der Angeklagte händig verwickelte, die Vielzahl seiner Verstrafen und daß bei ihm vorgeschundene Räder keinen Zweifel darüber aufkommen, daß Schmitt der Täter ist und deswegen auch zu verurteilen war. Wildernde Umstände konnten weder der Staatsanwaltschaft noch das Gericht finden. Es erfolgte deshalb antragsgemäß eine Strafverbüßung mit 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus ohne Anrechnung der Unterbringungshaft. Schmitt hat nicht mehr weit in die Sicherungsverwahrung!

Blick übers Land

Heidelberg in latente froher Zuberficht

Unser Wochenbericht / Neue Erfolge des Stadttheaters / Arbeit der Frauenschaft

Heidelberg, 6. Januar. (Eigener Bericht.) Ganz still ist das neue Jahr hinter den Bergen über das weite Neckartal herausgefliegen. Und die Gloden von Heiliggeist läuteten schiefelhaft über den schimmernden Dächern der Heidelberger Altstadt und weithin trug der Wind ihre ehernen Klänge. Am Neujahrstag sah man viele Soldaten ihren Urlaub dazu nutzen, mit Frau und Kind, Eltern oder Braut ein Stück durch die Wälder über die Berge zu gehen, um ihr Heidelberg im Winterzauber zu erleben.

Neujahr in den Refektorien. Das war nach den so liebevoll und feistlich gestalteten Weihnachtsfesten mit ihren reichhaltigen Gabentischen wieder eine Feiertage, die so ganz von dem Willen befeuert war, Freunde zu bringen und das Dabeim zu erleben. Unermüdet ist die NSDAP Heidelberg am Werk, für Unterhaltung und Betreuung der Kameraden zu sorgen. Heidelberger Gesangsvereine, Adre-Spielklub, Bachverein, NS-Handbarmannschaft waren es auch hier wieder, die mit frohem Neujahrsgesang und Musik das neue Jahr zu den Soldaten brachten.

Mit einem außerordentlich starken Erfolg rutschte das Heidelberger Stadttheater ins neue Jahr, mit einem Sten der heiteren Muse. Lanre hat Heidelberg eine „Ausstattungs- und Reueoperette“ in diesem Ausmaße gesehen. Fred

Rahmonds „Maske in Blau“ wurde durch seine tänzerische und kostümliche Ausstattung eine lebendige Augenweide, zu der die bewährten Operettenkräfte ihr Bestes gaben. Erich Franke schuf mit ein allseits, einfach begeisterten Bühnenbildern den schwingvollen Rahmen. Mit der schmissigen Inszenierung der „Maske in Blau“ hat der neue Operettenleiter des Heidelberger Theaters sich bestens eingeführt. - Während der Festtage war als besonders schöne Gabe der Heidelberger Oper Norbert Schulzes „Schwarzer Peter“, Oper für große und kleine Leute, zur Aufführung gekommen.

Die Badische Bühne gab unter Leitung ihres Intendanten Lieselbrunner auf Einladung von Adre für die Weihnachtstage dieser Tage ein mit großem Dank aufgenommenes Gastspiel des Pfälzer Städt. „Liliom von der Pfalz“. Das Deutsche Frauenwerk Heidelberg lenkt in dem Schauspiel der Perantonselle, Hauptstraße 118, die Aufmerksamkeits der Öffentlichkeit durch eine sinnvolle, wirksame Darstellung der Zusammenarbeit des Deutschen Frauenwerkes und des Reichsnährstandes auf sich. Die deutsche Hausfrau findet darin ihre verpflichtende, verantwortungsvolle Darstellung als Erzhänderin unserer Ernährung, die Englands Blockade zunichte macht.

Eberbach an der Jahreswende

Unser Monatsbrief aus dem schönen Neckarstädtchen / Prof. Schmitt gestorben

Eberbach, 6. Januar. (Eig. Bericht.) In einer Großkundgebung der NSDAP, die in der alten Turnhalle stattfand, sprach Reichsredner, Dr. M. A. N. über die Lage, wobei das Kapitel England einen größeren Rahmen einnahm. - Es ist jedesmal auch für eine Kleinstadt eine Freude, wenn bekannt wird, daß ein Sohn der Stadt für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet wurde. Auch im Monat Dezember waren es wieder einige Eberbacher, die mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurden. - Auch hier wurden vor Weihnachten einige kinderreiche Mütter mit dem gol-

denen, bzw. silbernen oder bronzenen Mütterkreuz ausgezeichnet. - Ueber die Weihnachtsstage herrschte hier reger Betrieb, wobei viele Eberbacher Feldgrane das Straßensbild belebten, da und dort von Freunden und Bekannten froh begrüßt. - Veranstaltungen der Vereine fielen diese Weihnachtsnächte, der Zeitverhältnisse wegen, aus. Lediglich das traditionelle Kleiderfest alter Eberbacher Weihnachts- und Neujahrsländer fand wieder im Hotel „Zur Krone-Bock“ statt. - Am Weihnachtsabend verstarben hier drei Eberbacher Volksgenossen, darunter der älteste Eberbacher

und gleichzeitig der letzte Weltkriegsveteran. Es war der 93jährige Georg Heinrich Dinkelbein. - In der Generalversammlung des bekannten, alten Eberbacher Turnvereins 1846 gebachte Vereinsführer Dieß der verstorbenen und gefallenen Mitglieder des Vereins. Nach Besprechung des Arbeitsprogramms wurde dem Leiter der Handballabteilung, B. Menge, für verdienstvolle Arbeit der Gauhrenbrief des DFR überreicht. -

Im Dezember verstarb der welt über die Stadiengrenzen hinaus bekannte und geachtete Professor Wilhelm Schmitt, ehemaliger Direktor der Eberbacher Realschule. Mit dem Dahinscheiden des Genannten, der als Wissenschaftler und Gelehrter viel von sich reden machte, verlor die Stadt Eberbach eine Persönlichkeit, die während ihrer 34jährigen Amtszeit an der hiesigen Realschule viel zum Aufbau und Ausbau dieser Anstalt beitrug. - Eine im Rathausaal stattgefundene Ausstellung des bekannten badischen Malers August Rumm wies einen guten Besuch auf. Rumm, dessen Werke umweit Eberbachs steht, zeigte hier Gemälde und Lithographien. Der Künstler malte einige Zeit vor der Ausstellung in der näheren Umgebung Eberbachs, so daß manches bekannte Motiv den Besuchern entgegenfiel. Durch den hiesigen Zeichenlehrer Lehmann fanden mehrere Führungen mit Erläuterungen durch die Ausstellung statt, die jeweils gut besucht waren. - Der Eberbacher Architekt Hans Steuernagel, der seit einigen Monaten als Architekt bei der Deutschen Reichspost in Karlsruhe tätig war, verstarb in der Landeshauptstadt an den Folgen eines Unfalls.

Ein Friedrichsfelder vermisst

Seit 3. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, fehlt der in Friedrichsfeld wohnende verheiratete Kaufmann A. A., 31 Jahre alt. Er hat sich um diese Zeit aus seiner Wohnung entfernt und ist seither verschwunden. A. war wegen eines Magenleidens krank gemeldet; er irrt möglicherweise umher. Beschreibung: 1,72 Meter groß, schlank, schwarze, etwas graumelierte Haare, bartlos, schwarze Augen, trägt grauen Anzug, grauen Mantel (Bichardienmuster), grauen Hut, blauen, armlösen Pullover, schwarze Halbschuhe. Wer über den Vermissten Auskunft geben kann, oder eine Person gesehen hat, auf welche obige Beschreibung paßt, wird gebeten, sofort der Kripo Mannheim oder der nächsten Polizei- oder Gendarmeriestation Kenntnis zu geben.

Diernheimer Nachrichten

\* Lichtbildervortrag. Am Montag, 20 Uhr, findet im Rahmen der Winterveranstaltungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ein interessanter Vortrag von Oberstl. Ritter im „Freischieß“ statt, der durch Lichtbilder erläutert wird. Die hiesige Gemeindefesthalle wird dazu spielen. \* Kleintierschau. Am heutigen Sonntag findet im Saale des Gasthauses „Schützenhof“ eine Kleintierschau des hiesigen Kleintierzuchtvereins statt. Es werden alle nützlichen Haustiere wie Hühner, Tauben, Kaninchen zur Schau gelangen. Eine Fleischschau ist damit verbunden.

Stört Husten Ihren Schlaf?

Nehmen Sie es nicht tatenlos hin, wenn nächtlicher Reizhusten Sie um Ihre wohlverdiente Ruhe bringt! Bequemen Sie dem lästigen Hustenreiz mit dem bewährten Anso-Hustensirup: Er lindert die Entzündung der Schleimhäute, löst den Schleim und schafft so den angegriffenen Organen zunächst einmal Ruhe. Der Hustenreiz erbt mehr und mehr zurück, und Sie spüren bald eine wesentliche Erleichterung. Anso-Hustensirup ist besonders preiswert, weil er von der Hausfrau selbst zubereitet wird. Aus einer Flasche „Anso konzentriert“ gewinnen Sie unter Zusatz von 1/4 Liter kochendem Wasser und 250 c Zucker fast 1/2 Liter hochwirksamen Hustensirup. Das reicht für Ihre Familie für lange Zeit. Die zur Zubereitung dieses erprobten Sirups nötige Flasche „Anso konzentriert“ (Inhalt 60 c Konzentrat) erhalten Sie für RM 1.75 in jeder Apotheke.

Advertisement for washing soda. Text: 'Auspässen! Bald ist's zu spät!' Sehen Sie sich Ihre Wäsche einmal recht genau an. Wahrscheinlich werden auch Sie solche Löcher entdecken, wie wir sie hier in starker Vergrößerung zeigen. Das sind Nadelfische, die zunächst keinen großen Schaden bedeuten. Aber bald lösen sich die verletzten Fäden auf und die Löcher werden größer. Deshalb heißt's vorbeugen, ehe es zu spät ist! Das gilt auch für einen weniger leicht erkennbaren Feind, der Ihrer Wäsche schadet und Selbe vernichtet: nämlich den Kalk des harten Wassers. Kenko Bleich-Soda, die schon seit Jahrzehnten zum Einweichen der Wäsche im deutschen Haushalt Verwendung findet, ist ein hervorrage des Mittel, den Kalkgehalt des Wassers zu bekämpfen. Man verrührt 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige handvoll Kenko Bleich-Soda im Waschwasser. Dadurch wird das Wasser weich, die Waschkraft des Waschmittels vollkommen ausgenutzt und die Wäsche geschont! Wäscheschäden verhüten ist volkswirtschaftliche Pflicht!

Gutschein form with fields for Name, Ort, Straße, and address: Henkel & Cie A.G., Düsseldorf



Professor Nerz plaudert über Pokalspiele

Wer wird seinen Einzug in die Vorschlußrunde halten? / Sind die Waldhöfer dabei?

Pokalspiele haben einen besonderen Reiz!

Mit Übungs- und Freundschaftsspielen hat der Fußball begonnen. Dann trat als erster sportlicher Wettbewerb der Pokalkampf in den Vordergrund.

Vorübergehend traten dann die Pokalspiele der Vereinsmannschaften zurück. Ein Vereinsspokal über das ganze Reichsgebiet wurde erst vor wenig Jahren Wirklichkeit.

Zur Organisation des Tschammerpokals

Es ist ein Mangel in der Organisation, daß sich der ganze Wettbewerb über ein ganzes Jahr hinzieht und in zwei Spielzeiten hinübergreift.

ermißt

30 Uhr, fehlt verheiratete hat sich um efernt und ist eines eines Moer möglicher Meier groß, herte Haare, anen Angus, (er), grauen er, schworse Ausstunf chen hat, auf wird gebeten, der nächsten Kenntnis zu

Dieses Nachteilen stehen natürlich auch große Vorteile gegenüber, die den Tschammerpokal zu einer wertvollen Bereicherung unseres Spielprogramms machen.

Ein weiterer Gewinn ist mit den Spielen um den Vereinsspokal verbunden: Mannschaften der Spitzenklasse, die sich bei der Meisterschaft aus irgendwelchen Gründen nicht placieren konnten, erhalten durch die Pokalspiele eine zufällige Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen!

In der Meisterschaft kämpft der einzelne Verein sozusagen um seine Existenz, d. h. um den Verbleib in der Spitzenklasse oder um den Aufstieg in dieselbe.

Gibt es „typische“ Pokalmannschaften?

Sicher ist, daß man, um im Pokal siegreich zu sein, guten Fußball spielen muß.

Typische Pokalmannschaften in dem Sinne, daß eine Mannschaft regelmäßig im Pokal gut und in der Meisterschaft schlecht abschnidet, gibt es nicht.

Die bisherigen Pokalsieger sind: 1. FC Nürnberg, VfB Leipzig, Schalke 04 und Rapid Wien.

Die bisherigen Pokalsieger sind: 1. FC Nürnberg, VfB Leipzig, Schalke 04 und Rapid Wien. Nürnberg, VfB Leipzig, Schalke 04 und Rapid Wien.

gen werden. Ausnahmen kommen selbstverständlich vor.

Guter Fußball liegt im Pokal wie in der Meisterschaft!

Gibt es einen besonderen „Pokalspiel“?

Der Charakter der Pokalspiele, daß es bei jedem Spiel „um's Ganze“ geht, hat natürlich einen Einfluß auf die Spielweise.

Die Folge ist eine scharfe Konzentration und genaue Vorbereitung des einzelnen Pokalspiels! Die Mannschaften sind daher in der Regel in sehr guter Kondition, was nicht ohne Bedeutung für den Verlauf des Spiels ist.

Nehmen wir ein Beispiel an Waldhöfer!

„Siegermeister“ Albert Richter †

Der Kölner war einer der besten Kurzstreckensfahrer der Welt gewesen

Ganz unerwartet erreicht uns die Nachricht, daß einer der Besten des deutschen Radports, der deutsche Siegermeister Albert Richter aus dem Leben geschieden ist.

Albert Richter war zweifellos einer der besten Kurzstreckensfahrer der Welt gewesen. In Deutschland war er seit 1933 faktorenlos und holte sich auch Jahr für Jahr mit einer geradezu mathematischen Sicherheit den Titel Deutscher Meister der Berufsfahrer.

Die ersten Rückspiele im Handball

Mannheims Vereine müssen auf der ganzen Linie reisen

Obwohl noch einige Vorrundenspiele ausstehen, beginnen am kommenden Sonntag schon die Rückspiele. Dies ist notwendig, wenn keine Terminschwierigkeiten eintreten sollen.

TS Kettich — Reichsbahn-SV, TB Friedrichsfeld — Post-SV, TB 98 Sodenheim — SV Waldhof, TB 62 Weinheim — VfR Mannheim.

Den schwersten Gang im neuen Jahr steht den Kettichern bevor, die nach Weinheim fahren müssen. In der Vorrunde reichte es zwar bei den Brauereisportern zu einem eindeutigen Sieg, aber zwischenzeitlich hat sich die Spielstärke der Weinheimer gehoben und die Mannheimer tun gut daran, sich vorzusehen, wenn sie keine Überforderung erleben wollen.

Das Neueste in Kürze

Die SvDgg. 1884 Mannheim beteiligt sich mit ihrer Gewichtheber-Mannschaft an ihrer Rundgewichtsreise ebenfalls an dem Unterhaltungsprogramm für die Verbundenen im Kettichfeld.

Die Dänischen Meisterschaften im Geräteturnen werden am Sonntag, 4. Februar, in Mannheim durchgeführt.

Fernando Caroen (Belgien) stellte im Olympe Hallenbad über 500 Meter Kraul mit 6:28,4 einen neuen Weltrekord im Frauenschwimmen auf.

Die vier deutschen Ringer Schäfer, Schweifert, Leichtner und Liebers, die nach dem Länderspieltage gegen Dänemark in Kopenhagen am kommenden Dienstag, 9. Januar, noch einmal in Sonderburg auf die Matte gehen sollen, fahren gemeinsam mit ihren Kameraden wieder in die Heimat, da die Veranstaltung in Sonderburg abgesetzt wurde.

Waldhof ist eine gute Pokalmannschaft. Sie ist aber auch sehr erfolgreich in der Meisterschaft gewesen. Waldhof spielt nun keineswegs das, was man im allgemeinen mit „Pokalspiel“ zu bezeichnen pflegt!

Selten ist der Meister auch Pokalsieger! Das hängt mit der Schwierigkeit zusammen, sich auf zwei so schwere Aufgaben zu konzentrieren. In der Regel verbraucht sich der Meister in der Meisterschaft so sehr, daß ihm für den Pokal keine Kraft mehr bleibt.

Guter Fußball und gute Nerven gehören zum Pokalsieg.

Schalke 04 ist bis jetzt die erfolgreichste deutsche Pokalmannschaft!

Die beste deutsche Fußballmannschaft der letzten Jahre ist ohne Zweifel Schalke 04. Sie steht auch in der vorerwähnten Reihe, wenn man die ehemaligen Berufsspielermannschaften der Ostmark miteinrechnet.

Schalke war ein mal Pokalsieger und erreichte außerdem zwei mal das Endspiel. In den Jahren, in denen Schalke nicht placierte

nie erreichen. Nachdem er 1932 noch bei den Amateuren Weltmeister geworden war, wurde er in den folgenden Jahren bei den Weltmeisterschaften der Berufsfahrer zweimal Zweiter und viermal Dritter.

Die ersten Rückspiele im Handball

Mannheims Vereine müssen auf der ganzen Linie reisen

Obwohl noch einige Vorrundenspiele ausstehen, beginnen am kommenden Sonntag schon die Rückspiele. Dies ist notwendig, wenn keine Terminschwierigkeiten eintreten sollen.

TS Kettich — Reichsbahn-SV, TB Friedrichsfeld — Post-SV, TB 98 Sodenheim — SV Waldhof, TB 62 Weinheim — VfR Mannheim.

Den schwersten Gang im neuen Jahr steht den Kettichern bevor, die nach Weinheim fahren müssen. In der Vorrunde reichte es zwar bei den Brauereisportern zu einem eindeutigen Sieg, aber zwischenzeitlich hat sich die Spielstärke der Weinheimer gehoben und die Mannheimer tun gut daran, sich vorzusehen, wenn sie keine Überforderung erleben wollen.

Reichsportwart Busch 60 Jahre alt

Reichsportwart Christian Busch, einer der verdienten Männer des deutschen Sports, wird am 8. Januar 60 Jahre alt.

war, siegte es in der Meisterschaft. Die Mannschaft blieb ihrer Spielweise treu, ob es sich um Pokal oder Meisterschaft handelte.

In der gegenwärtigen Konkurrenz ist Schalke schon ausgeschieden. Die Meisterschaft hatte zu sehr an den Kräften gezehrt.

Der 1. FC Nürnberg ist ebenfalls eine sehr erfolgreiche Pokalmannschaft. 1935 gelang der Endlauf über Schalke in Düsseldorf! In den Jahren 1936 und 1937 blieb der Club im Pokal unplatziert, dafür stand er in diesen Jahren im Endspiel um die Meisterschaft.

Baldhof bester Pokalsieger ist bis heute ohne Zweifel der SV Waldhof. Keine andere großdeutsche Mannschaft, außer Waldhof, brachte es fertig, in den bisherigen fünf Pokalspielen immer bis in die letzten entscheidenden Runden zu kommen.

Im HSB tritt den Waldhöfern eine Mannschaft gegenüber, die im Pokal praktisch noch nicht geübt hat. Trotzdem ist es schwer, das Ergebnis des Kampfes vorauszusagen.

Der Tschammerpokal 1939/40

Die Haupttrunden fielen in die Kriegszeit. Es ist natürlich schwer, zu sagen, inwieweit dies den Verlauf beeinflusst hat.

Schalke 04, DSG, Admira und andere berühmte Mannschaften sind ausgeschieden und der glücklichen Ungewißheit des Pokalsystems zum Opfer gefallen.

Die beiden Wiener Mannschaften, Rapid und Wacker, werden wohl die nächste Runde überleben und die Vorschlußrunde erreichen.

Ein großer Tag für Mannheims Fußballgemeinde. Waldhof gegen HSB! Ganz allein wie auch der Kampf ausgehen mag, die Vorschlußrunde wird weitere Großkämpfe bringen! Hoffentlich heißt es nach dem 7. Januar 1940: M a n n e m b o r n e!

Nächste Pokal-Runde am 28. Januar

Die nächste Pokal-Runde, also die Runde der „letzten Vier“ steigt bereits am 28. Januar.

Familien Winterport-Bericht

Schwarzwald, Hildesheim (800 Mtr.) Schneehöhe 10 cm. Sport möglich; Freudenstadt (670 Mtr.) Schneehöhe 15 cm, verbaricht. Sport möglich; Heidenberg, Sportgebiete (1300 Mtr.) Schneehöhe 40 cm, Sport gut.

Überraschender Erfolg. Außer der Nervenkühlung habe ich auch eine erhebliche Verbesserung meines gesamten Befindens erfahren. So schreibt Adolf Kropf, Schulmeister, Leuchnam/Mark am 12. & 15. über QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven.

Freude und Erholung durch eine Lloydreise in die winterlichen Berge! Günstige Pauschalunterhalte während des ganzen Winters. Freie Wahl unter zahlreichen schönen Wintersportplätzen der Alpenwelt, des Schwarzwalds, Erzgebirges, Riesengebirges und Harzes! Prospekt und Gutschein durch.

Kalte Füße. Frostbräuen, Erfrierungserscheinungen werden bestens behandelt mit Esasit-Fußbad. Die Füße werden unempfindlicher und widerstandsfähiger. Unentbehrlich in der Übergangszeit und im Winter. Kalte Füße sind oft Ursache von schweren Erkältungen. Preis M. - 90. Esasit. In Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften auch Esasit-Puder, Esasit-Creme und Esasit-Hämerazjentinktur erhältlich.



Offene Stellen

LANZ

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen

Bautechniker

mit Technikum-Ausbildung, zur Unterstützung des Betriebsleiters unserer Bau-Abteilung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen an

HEINRICH LANZ MANNHEIM AKTIENGESELLSCHAFT PERSONAL-ABTEILUNG

Eier- u. Buttergroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt Kontoristin mit allen Büroarbeiten vertraut. - Zuschriften unter Nr. 6112B an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

Inkasso-Vertreter

für Mannheim und Südbaden gesucht. Herren, die in der Lage sind, durch Neu-Aufnahmen den Bestand zu erhöhen, werden sich bewerben. Voraussetzungen: 8. 1. von 9-12 u. 14-17 Uhr. Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.G. Sonderabteilung Mannh., D 1. 7/8 (Saufaubau)

Jüngere Stenotypistin

durchaus perfekt im Kurzschrift und Maschinenschriften, von Industriewerk zu baldigem Eintritt gesucht. - Zuschriften unter Nr. 33753B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Herstellungs- u. Vertriebsrechte

für eine Erfindung auf dem Gebiete der häuslichen, gemerblichen und industriellen Toilettenkonfektionierung sind für ganz Deutschland zu vergeben. Urheber: Kapitäl 5000 RM. Zuschriften u. Nr. 33520B an den Verlag d. B.

Kontoristin

mit guten Kenntnissen in Buchhaltung sucht sofort zuverlässigen, fleißigen Lagerarbeiter in Dauerstellung. (33512B) Otto Hamel & Co., O 7, 24

Mann

der eine Zentralheizung bedienen u. sonstige Hausmeisterarbeiten verrichten kann, gesucht. - Er kommt auch evtl. ein älterer Beschäftigter im Voraus, der täglich stundenweise beschäftigt wird. Angebote unter Nr. 33653B an den Verlag dieses Blattes.

Jüng. Kontoristin

besonders in Buchhaltung, zum sofortigen Eintritt gesucht. - Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 33567B an den Verlag des Hakenkreuzbanners erbeten.

Ehepaar

aus 1. Kraft, für Verkauf von Tabakwaren, Gefährungen per 1. Februar 1940 gesucht. - Zuschriften unter Nr. 33703B an den Verlag dieses Blattes.

1 perf. Stenotypistin

1 Bürodienner (jüngere Mann) 1 kaufmänn. Lehrling (männl. od. weibl.) Angebote mit Zeugnis unter der Nr. 33609B an den Verlag dieses Blattes.

Krautfahrer

für Lastwagen, möglichst Schlosser, sofort gesucht. (33699B) August Weiland Metallgewerk MANNHEIM-NECKARAU

Putzfrau

f. Eaden u. Büro sof. gesucht Zu meiden im Laden, O 4, 7. (6292B)

Drogistenlehrling

für Fachdrogerie gesucht. Zuschriften unter Nr. 6198B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

10 Aushilfskräfte

Bewerber, die in kaufmännischen Büros tätig gewesen sein müssen, wollen sich mit Zeugnisabschriften, nach vorheriger telefonischer Anmeldung, bei uns vorstellen. (33637V)



„Nothilfe“

Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit für Bauern, Landwirte und Angehörige anderer Berufe - Hauptverwaltung Mannheim - Carolstraße 9-13.

Mädchen

bis spätestens 1. Februar 1940 gesucht. (6205B) Fernsprecher Nr. 428 85.

Buchbinder und Papierschneider

zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. „SUPAG“ 336d. Papier-Manufaktur Dampflinger & Co., K.-O.

Köchin

für 25 bis 30 Personen ab Mitte Februar gesucht. - Zuschriften u. Nr. 85849B an den Verlag d. B.

Tagesmädchen

sucht, evtl. auch Büchsenmädchen. Voraussetzungen: Niebelsdorf 107, Fernr. (33758B)

Mädchen

für den Haushalt zum 1. Febr. gef. „Gold. Hecht“ Heidelberg (33757B)

Mädchen

für die Küche und für etwas Hausarbeit gesucht. Frau Paul Jander Wh., Bahnerstr. 5, Fernr. 419 86, (33 665 B)

Mann oder Mädchen

gef. - Zuschriften unter Nr. 6111B an d. Verlag dies. Blattes.

Mädchen

von 8 bis 5 Uhr

Mädchen

das gut kochen kann, auf 1. Februar gesucht. Zuschriften unter Nr. 6042B an d. Verl. d. Bl.

Mädchen

über 16 J., in n. guten Haushalt, gef. (3363B) R. 111, Rennerstraße 8.

Putzfrau

3. u. 4. u. 5. u. für 2mal wöchentlich, gef. (3342B) R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

Suche am 15. 1. oder 1. 2. junges Mädchen (bis nachmittags 10 Uhr) zum 1. Febr. 1940 gef. (3342B) R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

Suche am 15. 1. oder 1. 2. junges Mädchen (bis nachmittags 10 Uhr) zum 1. Febr. 1940 gef. (3342B) R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

Suche am 15. 1. oder 1. 2. junges Mädchen (bis nachmittags 10 Uhr) zum 1. Febr. 1940 gef. (3342B) R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

Suche am 15. 1. oder 1. 2. junges Mädchen (bis nachmittags 10 Uhr) zum 1. Febr. 1940 gef. (3342B) R. 111, Rennerstraße 8.

Tagesmädchen

per sofort gesucht. Berufstät. vorm. von 9-11 Uhr bei Mittagstisch, Frickestraße 42. (33 531 B)

Spengler und Installateur

sofort gesucht. In Ostern 1940 wird noch ein Lehrling eingestellt. 3355-68 Joh. Heider Wd., Mannh. Waddhof, Cypauer Str. 55.

Saubere Monatsfrau

für kleinen, gepflegten Haushalt einigen Stunden vorm. gef. Hahnfeldstraße 7, Fernspr. 226 04

Reife Frau

mit guten Kenntnissen in kleinen Haushalten, 1. 15. Januar oder 1. Febr. gef. Dr. H. Richter, Heilberg, Schloßwiesengartenweg Nr. 10, Fernr. Nr. 871. (33000B)

Beste Verdienstmöglichkeit

wird hauptsächlich in Damen in jed. (Teil-) u. (Voll-)berufstät. in einer noch nicht in Betracht komm. sehr begehrt. Ware (Bewerberinnen) geboten. Interess. mög. sich u. 33604B an d. Verl. d. Bl. wend.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt zum 15. oder 1. 2. 1940 gef. (33672B) Schwenning-Str. 138 (33 672 B)

Mädchen

das gut kochen kann, auf 1. Februar gesucht. Zuschriften unter Nr. 6042B an d. Verl. d. Bl.

Mädchen

für sofort oder später in guten Haushalt gef. Victoriastraße 19 1 Tr., Ruf 422 04. (6166B)

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Mädchen

für n. Geschäfte, Haushalt gef. R. 111, Rennerstraße 8.

Zum baldigen Eintritt werden gesucht:

kaufm. Angestellte

für die Buchhaltung und perfekte Stenotypistin

für Eink.-Abt. und Korrespondenz. Zuschriften unter Nr. 141 720 VS an die Geschäftsstelle des HB Mannh.

Hiesige Großhandlung sucht

Lehrling

mit höherer Schulbildung. - Angebote u. Nr. 141 678 VS an den Verlag dies. Blatt.

Großes Werk der chem. Industrie am Rhein sucht zum möglichst sofortigen Eintritt:

1 perfekten Konto-Korrent-Buchhalter

mit Kenntnissen in der Bedienung der Elliott-Fischer-Buchungsmaschine, zur Bearbeitung des Inland-Konto-Korrents und der formelmäßigen Rechnungen. Ferner:

1 intelligente Kontoristin

im Alter bis zu 22 Jahren, gute Buchhaltungsfähigkeiten erforderlich.

Angebote unter Nr. 5673 an Anzeigen-Fremd. Mannheim, O 4, 5. (33524B)

Tüchtige weibliche

Bürokraft

20 bis 25 Jahre, von Großmühle gesucht. Sofortiger Eintritt wünschenswert. - Angebote unter Nr. 141990VS an den Verlag des Hakenkreuzbanners erbeten.

Elektro-Monteur

für Kran-Installation gesucht. Ausführung. Bewerbungen an:

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr u. Federhaff A.-G. (141737V)

Jüngere

Kontoristin oder Stenotypistin

zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. - Zuschriften unter Nr. 33723B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Werkzeug-Maschinengroßhandlung sucht sofort zuverlässigen, fleißigen Lagerarbeiter in Dauerstellung. (33512B) Otto Hamel & Co., O 7, 24

Jüngere Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. (33633V) Süddeutsche Glashandels A.-G. Bollenstraße 2a

Jüngere Kontoristin

Schreibmaschine und Stenografie, sofort gesucht. - Zuschriften unter Nr. 6159B an den Verlag d. B.

Jg. Kontoristin

mit buchhalt. Kenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 33523VS an den Verlag ds. Blatt.

Lehrling (Mädchen)

welcher Interesse für den Buchhandel hat, mögl. sofort gef. H. Bender, Mannh., O 5, 14 (6146B)

Frau oder Mädchen

mit Kochkenntnissen für halbe oder Dreiviertelstelle für kleinen Haushalt in Dauerstellung nach Vereinbarung per sof. oder später gef. H. 111, Rennerstraße 8. (33636B)

Herren od. Damen

im Außenbereich ein. Es handelt sich um eine angenehme, lohnende Hilfsarbeit. Einarbeit erfolgt durch beidseitige Kräfte. Bewerber melden sich mit Ausweis am Montag, 8. Januar, vormittags 10 bis 12 Uhr und nachm. 15-17 Uhr bei Rapp, O 3, 12, 2 Treppen. (62478B)

Putzfrau

täglich vier Stunden gesucht. - Carolstraße Nr. 19, parterre. (141744B)

Stellenmarkt des HB (continued from previous page)

Stellenmarkt des HB (continued from previous page)



Stellenangebote
Büros tätig
mit Zeugnis-

Freiwillige
Büros tätig
mit Zeugnis-

Saubere
Monatsfrau
Büros tätig

Reinigungs-
ausgehilfin
Büros tätig

Reinigungs-
Schuh-
macher

Reinigungs-
Mädchen
Büros tätig

Reinigungs-
Mädchen
Büros tätig

Reinigungs-
Mädchen
Büros tätig

Reinigungs-
Mädchen
Büros tätig

Reinigungs-
Mädchen
Büros tätig

Reinigungs-
Mädchen
Büros tätig

Stellengesuche
Tüchtige Geschäftsfrau, erstklassige
Stenotypistin
sichere Rechnerin, mit Buchhaltungskennntnissen...

junger Mann
31 Jahre alt, groß, kräftig, sucht
sichere Tätigkeit...

Kaufm. Anfängerin
in unangenehmiger Stellung, sucht
sich zu verbessern...

Suche Stelle zum
Einfassieren
Rauktion kann gestellt werden.

Büchhalter
Tüchtiger, selbständiger
Bäcker
mit Konditoreikennntnissen

Junge, alleinstehende Frau
sucht Beschäftigung
am liebsten Nähen oder Verkauf.

Wirtschaftlerin
sucht Stellung in gepflegter,
französischer, französischer
Familie...

Heimarbeiter
Nebenverdienst gesucht
Zuschriften unter Nr. 33754/39

Kraftfahrer
Hoch- und Landfuhr, 12 Jahre
ununterbrochen im Großhandel...

Zu verkaufen
Zwei erhaltener
Herrenmantel
zu verkaufen.

1 Kinderbett
eine billige
1 Kommode
und ein
Kinderstisch

Schnell-
waage
12 Pfund Tragkraft,
eisenbeinbar, zu
verkaufen.

Braune Dam-
stiefel
Größe 39, m. auf-
geschraubten
Schlittschuhen

Guter, herr-
Wintermantel
für große schlanke
Frau.

Größeres
Quantum
Karotten
abzugeben, Auf-
nahmefähig: (33532/39)

Gasofen
für Zimmerbeheizung
zu verkaufen.

Gebr. U-Träger
Profil 20, in allen Etagen sofort
zu kaufen gesucht.

Klavier
nicht über 100 RM
zu kaufen gesucht.

Kaufgesuche
Bücher
Guter Art zu kauf-
gekauft, Angebot u.

Wirtschafts-
Koch
(Gastherb)
zu kaufen gesucht.

Kleiner Flügel
Piano
über gut erhalten.

Kleiner Flügel
Piano
über gut erhalten.

Hand-
wagen
zu kaufen gesucht.

Hand-
wagen
zu kaufen gesucht.

Hand-
wagen
zu kaufen gesucht.

Hand-
wagen
zu kaufen gesucht.

Hand-
wagen
zu kaufen gesucht.

Heirat
Sympath. junges Mädel
34 Jahre, sportl., Abitur, Klaviersp., 168 groß,

Bildhübsches Mädel
168 gr., schlank, dunkl., repräsentable Erchei-
nung, sportl., gelöst, vielseitig interessiert,

Intelligente, gebildete Dame
40 Jahre, kath., musikalisch, lebensfroh,

Singer
Mann
24 Jahre, körper-
lich, gesund, deutsch,

Kauf-
manns-
witwe
40 Jahre, so-
zialistisch, deutsch,

Heirats-
wünsche!
Fraulein, 35 J.,
geb. 1904, m. ca.

Fräulein
31 Jahre, ledig,
1,60 m groß, gute
Erziehung,

Witwe
40 Jahre, vom
Lande, gute, ju-
gendliche Erziehung,

Witwe
40 Jahre, vom
Lande, gute, ju-
gendliche Erziehung,

Im Westen
nichts Neues!
Mit welchem Interesse erwarten wir
täglich den Heeresbericht...

Polar-Rex
Gefrierschutzmittel
ab 9. Januar lieferbar
Vorbestellung erbeten

Geschäfts-
mann
Wartvolle
Menschen aus allen
Rufen finden durch

Bald. Eheglück
finden Sie durch
meine Hilfe, Ver-
mittlung, Vermählung,

Wwe.
39 Jahre, sehr
einmalig, d. Kind.,
müde auf diesem

Fräulein
31 Jahre, ledig,
1,60 m groß, gute
Erziehung,

Hermann Kreis
Viehverleger, Hemsbach a. d. B.
am Bahnhof, Tel. Weinheim 2517

Verordnungen der NSDAP
Kreisleitung der NSDAP
Mannheim, Rheinstraße 1

Kraft durch Freude
Mannheimer Volkshor
Montag, 8. Jan., 20 Uhr, in der
Veheralstraße, K 2, Grobe für Frauen,



Zu vermieten

Schöne 7-Zimmer-Wohnung mit Zentralb., Aufzug usw. 2 Zr. hoch in bester Lage der Hauptstraße...

Laden

auch als Büro mit Lagerraum - 180 qm, Warm-, Heiß-, Licht u. Kraftstrom, sofort zu vermieten.

Lagerräume

auch als Fabrikationsraum geeignet, sofort zu vermieten.

Lagerraum

mit Büro und Wohnung sofort zu vermieten.

Lagergebäude

helle, zentralbelichtete Räume, auch zur Fabrikation geeignet.

Th. Fasshold & Co., B2, 1

Bankgeschäft, Grundstücksverwaltung, Fernsprecher 287 22

kleinere

2-Zimm.-Wohn. an sonnig. Freizeid. Ober- u. Unterg. auf 1. Ober- u. 1. Unterg. zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung

per 1. Febr. 1940 zu vermieten.

3-4-Zimm.-Wohnung mit Bad

sof. zu vermieten.

Einfamilienhaus

gute Lage.

5 große und 2 kleine Zimmer

ein Gartenzimmer, Küche, Bad, zwei Balkone, 210 qm, Zentralheizung, Warmwasserheizung, per sofort zu vermieten.

4-Zimm.-Wohnung

mit einer Bad, auf 1. Ober- u. 1. Unterg. zu vermieten.

5-Zimmer-Wohnung

zum 1. April 1940 zu vermieten.

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Leere Zimmer zu vermieten

Größe, leeres Zimmer

Mietgesuche

1-2-Zimmerwohnung oder 4-Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht.

Wohnung von 3-4-Zimmern in mittlerer Preisklasse gesucht.

4-5-Zimm.-Wohnung in mittlerer Preisklasse für sofort oder später gesucht.

2-Zimm.-Wohnung sofort oder später gesucht.

3-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

2-Zimmer-Wohnung sofort oder später gesucht.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Gut möbliertes, ungenietetes Schlafzimmer

evtl. auch Wohnzimmer, mit Heiz-, Warmwasserheizung, u. Bad, mögl. auch Telefon, von Kaufm. (Zurmieter) sofort gesucht.

Wohndr. Sanftschl. Sauberes Obergeschoss sofort einm.

Gut möbl. Zimmer mit voll. Pension.

1-2 Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

Immobilien

Sua Einfamilienhäuser

Geschäftshäuser und sonstige Grundstücke ist der Anzeigenteil des Hakenkreuzbanners

Bestellungsbrief

Bauvertrag

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Oststadt-Rentenhaus

mit gepflegt. Wohnungen, Zentralheizung usw. mit dazu gebörigem (335308)

Wohnhaus mit Laden und Magazin

Th. Fasshold & Co. Bankgeschäft, Hypotheken, Grundstücksverwaltung B 2, 1 Fernspr. 287 22

Ich vermittele Hypotheken

zu Originalbedingungen. - Mehrere Villen, Rentenhäuser, ein Fabrikantenwesen

Dr. Jur. Franz Limberger

Care Reusel

Manufaktur-Liegenchaften Hypotheken

Wirtschaft

in der Innenstadt, mit schöner 3-Zimmer-Wohnung, auf 1. April 1940 oder früher an tüchtige, funktionstüchtige Wirtschaft zu verpachten.

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Geschäfte

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Als Verloren

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim

Manneim



Als Verlobte grüßen

Maja Blessing  
Jakob Nohe

Mannheim, 7. Januar 1940  
Alphonsstraße 32

Riedelstraße 35  
6030B

Wir haben uns verlobt

Lydia Müller  
Herbert Widder uHz.

Mannheim-Neckarau  
Rheingoldstraße 25

6. Januar 1940

a. Z. im Felde

Wir haben uns verlobt

Gisela Schötz  
Hans-Joachim Redecker  
Leibnizstraße 11 Adoll Hiller (a. Z. im Felde)

Berlin-Baumadulenuweg  
Siernstraße 4

Mannheim  
Waldhofstraße 137

Januar 1940

33602V

In jede  
Familie  
gehört  
das  
**HB**

Unser lieber Vater, Herr

**Hermann Kohlmüller**

Ist heute plötzlich und unerwartet von uns gegangen.  
Mannheim (Gr. Merzelstr. 1), 5. Januar 1940.

In tiefer Trauer:

Albert Kohlmüller und  
Frau Johanna, geb. Conradi

Beerdigung: Montag, 8. Januar 1940, 15 Uhr.

Nachruf

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem  
Hinscheiden unseres Gefolgschaftsmitgliedes

**Franz Leininger**

Kenntnis zu geben. Der Verstorbene hat sich wäh-  
rend seiner Zugehörigkeit zu unserer Firma als ein  
treuer Mitarbeiter und allzeit geachteter und ge-  
schätzter Arbeitskamerad erwiesen. Wir bewahren  
ihm ein ehrendes Andenken. (33563V)

Mannheim, den 5. Januar 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der

**HEINRICH LANZ MANNHEIM**  
Aktie-gesellschaft

Am 5. Januar 1940 verschied im 63. Lebensjahr  
unser Gefolgschaftsmitglied

**Georg Breunig**

Der Verstorbene war in unserem Werk 31 Jahre  
aktiv tätig. Er hat durch seine treue Pflichterfüllung  
und seine Zuverlässigkeit an der Entwicklung unseres  
Werkes mitgeholfen und hat sich unsere besondere  
Anerkennung erworben. Wir werden ihm ein  
dauerndes, ehrendes Gedenken bewahren.

Betriebsführung und Gefolgschaft der  
**Bopp & Reuther G. m. b. H.**  
Mannheim-Waldhof

(141987B)

Statt Karten!

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteil-  
nahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

**Karl Appel**

sagen wir allen herzlichen Dank.

Mannheim (Rheindammstr. 25), im Januar 1940.

**Olga Appel Ww. und Kinder**

(6328B)

Wir erfüllen die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres  
ältesten Gefolgschaftsmitgliedes, Herrn

**Arnold Hinzen**

im Alter von 85 Jahren Kenntnis zu geben. Der Verstorbene trat  
am 25. August 1886 bei unserer Firma ein und lebte seit 1. April  
1928 im wohlverdienten Ruhestand. Während seiner 42jährigen  
Tätigkeit war er stets ein treuer Mitarbeiter, der sich die Achtung  
und Wertschätzung aller erworben hat. Wir werden dem Ver-  
storbenen ein dauerndes Gedenken bewahren.

Mannheim-Waldhof, den 6. Januar 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft  
**C. F. Boehringer & Soehne G. m. b. H.**

Die Beerdigung findet Montag, den 8. Januar 1940, mittags  
12.30 Uhr, von der Leichenhalle Hauptfriedhof Mannheim aus statt.  
(33751V)

Bei Asthma und Bronchitis

„Isther Verschleimung, quellendem Husten? — Dann

**O. H. E. - Tabletten**

selbst in versetzten Fällen. — Original-Packung mit  
100 Tabl. RM. 2.55. In Apotheken vorrätig, bestimmt in  
der Einhorn-Apothek. Am Markt. Verlangen  
Sie dazueinst aufklärende Broschüre. (98558V)

Familien-Anzeigen  
gehören ins „HB“

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

**Rosalie Moll**

geb. Türk

Ist gestern abend im 87. Lebensjahre sanft entschlafen.

Mannheim (Charlottenstraße 9) den 6. Januar 1940  
Nußdorf a. Inn, Berlin-Frohnau, Leuna

Mahlde Moll  
Prof. Dr. Wilhelm Hammer u. Frau Elisabeth geb. Moll  
Dipl.-Ing. Karl A. Moll  
Dr. Rudolf Hanns Moll u. Frau Luise geb. Overbeck  
Dipl.-Ing. Bernhard Moll u. Frau Maria geb. Schmidt  
Margarete Moll  
7 Enkelkinder und ein Urenkel

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Nachruf

Am 6. Januar entschlief nach schwerem Leiden unser lang-  
jähriges Gefolgschaftsmitglied, Herr

**Josef Klohe**

Nach 33jähriger treuer Pflichterfüllung verlieren wir in ihm einen  
unserer besten Mitarbeiter. Er war uns allen ein lieber Kamerad.  
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung u. Gefolgschaft der  
**Deutsch-Amerikanischen Petroleum-  
Gesellschaft Mannheim**

(141988V)

Unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau

**Elise Schlachter**

geb. Dann

Ist nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 69 Jahren sanft entschlafen.  
Mannheim (Langerötterstraße 24), den 2. Januar 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Langer geb. Schlachter  
Rine Nachbauer geb. Schlachter  
Ludwig Langer  
Robert Nachbauer und Enkel  
Heinz und Werner Langer  
Hans Nachbauer

Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Einäscherung in aller Stille  
stattgefunden. (33526V)

Statt Karten!

**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem Hinscheiden  
meines lieben Mannes, treubesorgten Vaters und Schwiegersonnes sagen wir aus  
tiefstem Herzen Dank. Besonders danken wir dem Herren Polizeipräsidenten,  
dem Offizierskorps der Schutzpolizei, den Beamten des 11. Pol.-Reviers, den  
Wachtm. der Pol.-Reserve Luzenberg, dem Kameradschaftsbund Deutscher  
Polizeibeamten, der NSDAP, NSV, NS-Frauensschaft und den Amtswalterinnen der  
Zelle 12 der Ogru Friedrichspark, dem Deutschen Roten Kreuz W. I. sowie den  
Hausbewohnern für die Kranzspenden. Ferner danken wir allen seinen Kame-  
raden und allen denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben. (6290B)

Mannheim (Ludwigsbadstraße 4), den 7. Januar 1940.

Lina Schmider  
Annelise Schmider  
Walburga Renner



# Ausgabe der Lebensmittel-Karten

für die Zeit vom 15. Januar 1940 bis 11. Februar 1940

Die Lebensmittelkarten für die Kartenperiode vom 15. Januar 1940 bis 11. Februar 1940 sind in der unten genannten Ordnung bei den dort angegebenen Ausgabestellen abzuholen.

Bei der Abholung ist der rote Personalausweis für die Abholung der Lebensmittelkarten vorzulegen. Ohne Vorzeigen des Personalausweises werden die Lebensmittelkarten nicht abgegeben.

Bei Zuckerkranken, die auf ärztlichen Antrag Zulagen an Fleisch usw. erhalten, werden bei der Abholung der Lebensmittelkarten von der Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier die Bestell- und Lieferabschnitte für Zucker und Marmelade einbehalten. Selbstversorger in Brot, Milch, Fleisch, Schmalz und Eiern erhalten die Karten oder Abschnitte für die Versorgung mit diesen Lebensmitteln nicht mehr. Sollten trotzdem solche Karten oder Abschnitte an Selbstversorger oder Zuckerkranken versehentlich abgegeben werden, so sind sie sofort bei der Abholung zurückzugeben.

Kinder von 3-6 Jahren erhalten statt einer Karte über 1/4 Ltr. Vollmilch 2 Karten über je 1/4 Ltr. Vollmilch. Die Aufteilung in 2 Karten von je 1/4 Ltr. erfolgt, um für Kinder, die in Kindertagesstätten untergebracht sind, die Versorgung mit Milch durch Abgabe einer Karte in der Tagesstätte sicherzustellen.

Die Lebensmittelkarten sind abzuholen für die Haushalte mit den Anfangsbuchstaben

- A B C D . . . . . am Montag, den 8. Januar 1940
- E F H . . . . . " Dienstag, den 9. Januar 1940
- G J K . . . . . " Mittwoch, den 10. Januar 1940
- L M N O P Q . . . . . " Donnerstag, den 11. Januar 1940
- R T U V W X Y Z . . . . . Freitag, den 12. Januar 1940
- S . . . . . " Samstag, den 13. Januar 1940

Die Ausgabestellen befinden sich

- für die Quadrate E bis K und P bis U . . . . . in der Kartenausgabestelle Q 2, 16
- für die Quadrate A bis D und L bis O mit Schloß, Parkring, Kaiserling, Tattersfallstr. und den Querverbindungen zwischen Kaiserling und Tattersfallstraße, ferner die Stadtteile: Jungbusch, Redarpipe und Mühlauhofen . . . . . in der Kartenausgabestelle C 4, 12
- für die Altstadt einschließlich Sedenheimer Straße und der Gebäude Tattersfallstraße 27-43, doch ohne Kaiserling . . . . . in der Rosengarten-Wandelhalle
- Redarstadt-West einschließlich Waldhofstraße und Industriehafen . . . . . in der Redarshule
- Redarstadt-Ost (östlich der Waldhofstraße) und Wohlgelegen . . . . . in der Uhländerschule
- Lindenhof ohne Almengebiet . . . . . in der Lindenhofschule
- Almengebiet mit Niederfeld und Fabrikation . . . . . in der Schillerschule
- für das Gebiet zwischen d. Sedenheimer Str., Tattersfallstraße, Friedrichsfelder Straße u. Riedbahnstamm (die Sedenheimer u. Tattersfallstraße selbst werden diesem Gebiet nicht zugerechnet) . . . . . im Gebäude des Leihamts, Schwelzinger Straße
- Neustheim und die Gebäude Sedenheimer Anlage 38 a - 74, Neuherrnsheim . . . . . in Neustheim, Stadion
- Redarau mit Sportwärd . . . . . in der Germaniahschule
- Sandhofen mit Sandorf, Scharhof, Rirschgartshausen und Blumenau . . . . . im Ortsgruppenheim Kusgasse 8
- Freudenheim . . . . . im Gasthaus „Zum Schwanen“, Hauptstraße 97
- Räfertal mit Siedlungen Sonnenschein und Vogelstang ohne Räfertal-Süd . . . . . in der Räfertalschule
- Räfertal-Süd (zwischen Riedbahn und Straßenbahnlinie) . . . . . im Ortsgruppenheim, Rüdesheimer Straße 44
- Waldhof einschl. Schönauflebung, Lugenberg und Landsiedlung Kehlhof . . . . . in der Waldhofschule
- Gartenstadt einschl. Neudiswald u. Neutherfeldung . . . . . in der Herberl-Korkus-Schule
- Rheinau mit Pfingstberg . . . . . im Ortsgruppenheim, Relaisstr. 144
- Sedenheim mit Suedenheim . . . . . im Gemeindefretariat Sedenheim
- Friedrichsfeld mit Altsiedelwald . . . . . im Gemeindefretariat Friedrichsfeld
- Wallstadt mit Strafenheim . . . . . im Gemeindefretariat Wallstadt

Die Ausgabestellen sind von Montag bis Samstag von 8-12 Uhr und von 14.30-17 Uhr geöffnet.

Die Verbraucher werden dringend ersucht, die Bestellabschnitte bei den einschlägigen Geschäften bis spätestens Dienstag, den 16. Januar 1940, abzugeben, damit die rechtzeitige Zuteilung der Waren sichergestellt ist.

Mit Rücksicht auf die Inanspruchnahme unserer Zweigstellen durch die Lebensmittelkartenausgabe können Anträge auf Ausstellung von Bezugsscheinen für Spinnstoffwaren in der Woche vom 8.-13. Januar 1940 nicht entgegengenommen werden.

## Städt. Ernährungsamt

# Zeichnungseinladung

für  
**nom. RM 40000000.—**  
**5%ige Teilschuldverschreibungen von 1940**  
der  
**Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft, Berlin.**

Die Anleihe ist bei 15jähriger Laufzeit rückzahlbar mit 101 %

Die Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft begibt zur weiteren Finanzierung des Ausbaues ihrer an verschiedenen Orten Mitteldeutschlands gelegenen Werke eine mit 5 % verzinsliche Schuldverschreibungsanleihe im Nennbetrage von

**RM 40000000.—,**

nachdem sie im Jahre 1938 zu dem gleichen Zweck bereits zwei Anleihen von je RM 40000000.— aufgenommen hatte.

Die Anleihe ist eingeteilt in zehn unter sich gleichberechtigte Serien von je RM 4000000.— Teilschuldverschreibungen zu RM 1000.— und RM 500.— Nennwert. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Namen der Dresdner Bank, Berlin, oder deren Order und sind durch Indossament übertragbar.

Die Zinsen von 5 % jährlich sind in halbjährlichen Teilbeträgen nachträglich am 1. März und 1. September jedes Jahres zahlbar, erstmalig am 1. September 1940.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt 15 Jahre. Die Tilgung erfolgt mit 101 % des Nennwerts der Teilschuldverschreibungen nach fünf tilgungsfreien Jahren in der Weise, daß jährlich eine Serie von RM 4000000.— zur Rückzahlung auszulösen ist. Sie beginnt am 1. März 1946, so daß die Anleihe spätestens am 1. März 1955 restlos zurückgezahlt sein wird. Die Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft ist befugt, die jährliche Auslösung zu verstärken; etwa mehr getilgte Beträge können auf spätere planmäßige Tilgungsraten angerechnet werden. Die Tilgung durch freihändigen Rückkauf von Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen.

Gesamtkündigung der jeweils noch nicht getilgten Teilschuldverschreibungen zur Einlösung mit 101 % des Nennwerts ist mit einer Frist von 3 Monaten zu einem Zinstermin, frühestens jedoch zum 1. März 1946, zulässig. Seitens der Gläubiger sind die Teilschuldverschreibungen unkündbar.

Für sämtliche Ansprüche aus der Anleihe übernimmt die Pflichtgemeinschaft der Braunkohlenindustrie, vertreten durch den für sie eingesetzten Reichskommissar, gegenüber der Dresdner Bank, Berlin, als der ersten Gläubigerin die Ausfallbürgschaft mit der Maßgabe, daß jeder spätere Erwerber einer Teilschuldverschreibung die Bürgin ohne Vorlegung der Bürgschaftsurkunde in Höhe seiner Forderung in Anspruch nehmen kann, falls und soweit die geschuldeten Beträge an Kapital, Zinsen und Kosten nicht innerhalb von 3 Monaten nach Fälligkeit gezahlt oder beigetrieben worden sind.

In der Pflichtgemeinschaft der Braunkohlenindustrie sind im Jahre 1934 alle deutschen Braunkohlenunternehmungen mit einer Jahresproduktion von über 400000 to zusammengeschlossen worden. Sie stellt somit eine Gemeinschaft von Werken dar, die über 90 % der gesamten Rohbraunkohlenproduktion des Altreichs in sich vereinigt.

Die Zulassung der Teilschuldverschreibungen zum amtlichen Handel und zur Notiz an der Börse zu Berlin, der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig, der Rhein-Mainischen Börse zu Frankfurt a. M., der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf und der Wiener Börse wird sobald als möglich beantragt werden. Die Teilschuldverschreibungen des ersten und zweiten Anleiheabschnittes sind an den vorbezeichneten Börsen inzwischen eingeführt worden.

Im übrigen wird wegen der Einzelheiten auf die ausführlichen bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Zeichnungseinladungen verwiesen.

Die unterzeichneten Banken legen hiermit die durch die vorerwähnte Bürgschaft der Pflichtgemeinschaft der Braunkohlenindustrie gesicherten

**nom. RM 40000000.— 5%igen Teilschuldverschreibungen von 1940**

der  
**Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft, Berlin,**

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung gegen Barzahlung auf:

1. Die Zeichnungsanmeldungen werden in der Zeit vom **8. Januar bis 20. Januar 1940 einschließlich**

bei den unterzeichneten Banken und ihren in Deutschland gelegenen Niederlassungen entgegengenommen. Früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis für die Teilschuldverschreibungen, die mit Zinsscheinen zum 1. September 1940 u. ff. versehen sind, beträgt

# 100%.

3. Die Bezahlung der zugeteilten Teilschuldverschreibungen zuzüglich Börsenumsatzsteuer und abzüglich 5 % Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 29. Februar 1940 (35 Tage) hat am 28. Januar 1940 bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei welcher die Zeichnung vollzogen worden ist.

Die Höhe der Zuteilung unterliegt allein dem Ermessen der Zeichnungsstellen.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Abnehmer vereinbar ist.

Nach erfolgter Zuteilung erhalten die Erwerber bis zum Erscheinen der Teilschuldverschreibungen auf Antrag nicht übertragbare Kassengültigkeiten, gegen deren Rückgabe die Stücke nach Fertigstellung bei derjenigen Stelle kostenfrei erhoben werden können, welche die Quittung ausgestellt hat.

Berlin, Leipzig, Dresden, Köln, Bochum, den 6. Januar 1940.

### Dresdner Bank

- Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
- Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
- Deutsche Bank
- Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft
- I. H. Stein
- Berliner Handels-Gesellschaft
- Delbrück Schickler & Co.
- Hardy & Co. G.m.b.H.
- Sächsische Staatsbank
- Westfalenbank Aktiengesellschaft

### Amtl. Bekanntmachungen

Aufgebot Der Herr Webel, Prokurist in Worms, Lannenbergr. 4, hat beantragt, den verstorbenen Johann Josef Webel, geboren am 10. 6. 1887 in Worms, zuletzt wohnhaft in Mannheim, J. 3. 17, für tot zu erklären. Der besagte Verstorbenen hat sich spätestens in dem auf Montag, den 11. März 1940, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, 2. Stad. Zimmer Nr. 230, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen geben können, haben dies spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht anzuzeigen.  
Mannheim, 27. Dezember 1939.  
Amtsgericht St. 2.

### Aufhebung der Bau- und Straßenfluchten bei der Wannheimer Müllzentrale und am Mühlbühl

Durch vorzugleiches Erkenntnis des Polizeipräsidenten Mannheim vom 8. 11. 1939 wurden die Bau- und Straßenfluchten bei der Wannheimer Müllzentrale und am Mühlbühl nach Maßgabe des Fluchtenplanes vom 24. 4. 1939/11. 3. 1939 unter teilweiser Änderung und Aufhebung der mit Bezirksratsentscheidungen vom 18. 6. 1891, 5. 10. 1916 und 30. 5. 1926 festgesetzten Bau- und Straßenfluchten für festschließend erklärt.  
Zi. Einsicht des Ortstrassenplanes ist jedermann während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus, N. 1, 3. Stad. Zimmer Nr. 134, gebührenfrei gestattet.  
Der Polizeipräsident — Hauptpolizei

### Verschiedenes

Wir nehmen die Behauptung, Frau Alois Seeberger, Helene, geb. Göb in Mannheim, 7. 5. 10, über deren Ehemann seien nichtarisch, als unsubstanzvoll mit Beweisen zurück.  
Rein Schrott, Ködermeister Mannheim, 3. 4. 13, (Frau Alois, geb. Göb) schmitt.  
(Berichtsartikl vom 5. 1. 1940.)

Für  
Fl  
Karte  
Zue  
Nährmitt  
Mitte Jan  
Priv  
Neu  
Pri  
Sch  
Fernspreche  
Inhaber v  
W. B. E. R.  
Am 8. Janu  
Institu  
Man  
Tag- und  
Schülerheim  
Aufgabenüb  
Prospekt in  
Nach  
für 12jährige  
der Bestimmung  
und Deutsch  
unter Nr. 33655  
Unterricht  
in allen und  
30 a i d e m u t  
jähriger Unterr  
Ludwig Bau  
Körner mit







Dürfen wir Sie einladen zum heufigen

# Opern-Ball

Ein Tenn-Film nach der Operette „Der Opernball“ von Richard Heuberger.  
 Hell Finkenzeller, Fritz Henckhoff, Marta Harali  
 Paul Hörbiger, Theo Lingen, Hans Moser, Will  
 Dohm, Hermann Briz, Erika von Thalheim  
 Th. Danegger - Spielleitung: Gess v. Solvary  
 Drehbuch: Ernst Marischka / Musik und musikal. Bearbeitung: Peter Kreuder  
 A - langsteiles in beiden Theatern: 2.00 3.45 6.00 8.15 Uhr  
**ALHAMBRA • SCHAUBURG**  
 P. 7, 25 - Planken - Fernruf 25904 K. L. 5 - Breite Straße - Fernruf 24066

**GLORIA**  
 SECKENHEIMERSTR. 13  
 Letzte Spieltage!  
 Der erfolgreiche Tebistfilm  
 Ein unvergessliches Erlebnis!



**Die Reise nach Tilsit**  
 nach der gleichnamigen Novelle  
 von Hermann Sudermann  
**Kristina Söderbaum**  
**Frits van Dongen**  
**Anna Damann**  
 Neueste Wochenschauspiel  
 Reg. 3.45 5.45 8.00 - Jug. nicht  
 zugelassen! - Sonntag 1.40 3.10  
 5.30 8.00 - Fernruf 43714

**SCHREIB**  
 MASCHINEN  
 RECHEN-  
 MASCHINEN

**JOSEF ARZT**  
 MANNHEIM 37

**MöBEL FÜR**  
**BÜRO**

**Das Fräulein**  
 Das am Sonntag-  
 abend im Zuge n.  
 Redaktionen und  
 hier aus mit der  
 Strafenbahn nach  
 Wiesbaden fuhr  
 wurde um ein Ze-  
 benstrafen ge-  
 bestrafen u. Nr.  
 33 746 808 an den  
 Verlag Def. Blatt.

Reise im

# UFA-PALAST

KATHE DORSCH in  
**Mutterliebe**  
 Ein Meisterwerk der Wien-Film- und Ufa  
 Paul Hörbiger - W. Albach - Betty  
 Heuser 1.45 3.45 6.10 8.30 Uhr  
 Für Jugendliche zugelassen!

Heute Sonntag, vorm. 11.00 Uhr  
 Erstaufführung des großen Expeditionsfilms

# Safari

48 000 Kilometer mit Wilh. Eggert quer  
 durch Afrika  
 Für Jugendliche zugelassen!

8. Montag Jan. 20 Uhr  
 9. Dienstag Jan.

## Rosengarten Mannheim

# 4. Akademie-Konzert

des Nationaltheater-Orchesters.

Leitung:  
**Karl Elmendorff**

Klavier:  
**Alfred Hoehn**

Pfitzner: Ouvertüre zu „Käthe v. Hellbronn“  
 Beethoven: Sinfonie Nr. 8, F-dur  
 Tschairowsky: Klavierkonzert b-moll  
 Gotovac: Sinfonischer Kolo (auf viels. Wunsch)

Vorverkauf für das Dienstagkonzert  
 Sitzplätze: RM. 2.50 bis 6.00. - Mannheim: bei Hecke,  
 O. 3, 10, Ruf 221 52; Dr. Tillmann, P. 7, 19, Ruf 202 27; Ver-  
 kehrsverein Plankenhof, P. 6, Ruf 343 21; Ludwigs-  
 platen: Städt. Verkehrs-Kiosk, Ludwigsplatz, Ruf 615 77;  
 Heidelberg: Konzertentrale, Anlage 2, Ruf Nr. 55 48;  
 und an der Abendkasse.

Für das Montagkonzert Verkauf nur an der  
 Abendkasse im Rosengarten. Vorbestellungen  
 an unsere Geschäftsstelle, Charlottenstr. 9,  
 Fernruf 406 15

**Bergmann & Mahland**  
 Optiker  
 E 1, 15 Mannheim E 1, 15  
 Fernruf 221 79

**Café Wien**  
 Das Heim der guten Kapellen - P. 7, 22 an den Planken  
 Leitung: J. O. Frankl

HEUTE Sonntag:  
**FRÜHKONZERT**  
 von 11.30 bis 13.00 Uhr  
 Leitung: **Ottomar Schumec**



Musensaal Dienstag, 16. Januar, 20 Uhr  
 Ein Abend kultivierter Heiterkeit!

# WILL GLAHE

und sein Musette-Orchester

**Maria von Schmedes, Wien**  
 die deutsche Dissonanz

Presse: „Glänze... Kapelle von „langst herum-  
 gesprochenen“ Können. Man hätte die halbe Nacht  
 ruhren können... Schmedes: Chanson-Angelien,  
 die an die Tradition der großen Dissonanz an-  
 knüpfen... Ihre Lustigkeit wirkt geradezu ansteckend...  
 spontaner Beifall des köstlich unterhaltenen Publikums“

Karten RM 1.- bis RM 4.- bei Musikalienhandlung  
 Hecke, O. 3, 10; Musikhaus Planken, O. 7, 13;  
 Verkehrsverein Plankenhof; Buchhandlung Dr. Till-  
 mann, P. 7, 19; Schleierkiosk am Tattersall. —  
 In Ludwigsplaten bei Köhlerkiosk, Ludwigs-  
 platz. — Restkarten an der Abendkasse.

13. JANUAR  
 Samstag, 20 Uhr  
 Murenaal, Rosengarten

# 1. Meister-Konzert

der Mannheimer Konzertschule  
 in Verbindung mit der  
 NSD „Kraft durch Freude“ Mannheim  
 Liederabend

# Heinrich

# Schlussnus

Lieder von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven,  
 Hugo Wolf, Siegfried Kuhn

Karten RM 1.50 bis 6.- bei K. Ferd.  
 Hecke, O. 3, 10; Kdf-Dienststelle;  
 Verkehrsverein Plankenhof; Buch-  
 handlung Dr. Tillmann, P. 7, 19;  
 Musikhaus Planken, O. 7, 13; Zi-  
 garenkiosk Schleier, Tattersall. —  
 In Ludwigsplaten: Städt.  
 Verkehrskiosk am Ludwigsplatz. —

**Stadtschänke**  
 „Dürlacher Hof“  
 Restaurant, Bierkeller  
 Münzstube, Automat  
 die sehenswerte Gaststätte  
 für jedermann  
 MANNHEIM, P. 6 an den Planken



**NATIONALTHEATER MANNHEIM**

Sonntag, den 7. Januar 1940  
 Vorstellung Nr. 121  
 Nachmittags-Vorstellung

# König Drosselbart

Wärden in 6 Bildern  
 von A. Groh-Denfer  
 Musik von Josef de Lamboge  
 Anfang 14.30, Ende gegen 16.45 Uhr

Abends:  
 Vorstellung Nr. 122 Miete 8 Nr. 9  
 1. Sonderniete 8 Nr. 5

# Cavalleria rusticana

(Sitzantische Bauernrecht)  
 Oper in einem Akt  
 nach dem gleichnamigen Stoffe  
 von G. Berga, Bearbeiter von Zampieri-  
 Tosetti und G. Menotti  
 Musik von Pietro Mascagni  
 Musikalische Leitung: Ernst Gremer  
 Regie: Wilhelm Ziefloff

Abend:  
 Drama in zwei Akten und einem  
 Prolog — Dichtung und Musik von  
 Ruggero Leoncavallo — Deutsch von  
 Ludwig Hartmann — Musikalische  
 Leitung: Ernst Gremer — Regie:  
 Wilhelm Ziefloff  
 Anfang 19 Uhr Ende etwa 21.45 Uhr

**Ankauf**  
 von  
 - Zahngold  
 - Gold  
 - Platin  
 - Silber  
 - Brillanten

Friedens-Silbermark  
 Fachm. Bedienung  
**HERMANN APEL**  
 P. 3, 14 Planken  
 gegenüber Mode-  
 haus Neugebauer  
 Corn. Bsch.  
 A. u. C. Nr. 4/5/6/7

**Betten**  
 reinigt  
**Ressel**  
 Hecken, Wägen,  
 breite St. Goldfische  
 geräuch. (62668)

**Auch Inserate**  
 sind wichtig!

# Nerven, Herz und Schlaf

missen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze  
 Körper krank. Nottfalls versuchen Sie schnell

**Energeticum, das seit Jahrzehnten bewährte**  
 auch ärztlich anerkannte natürliche Nervennährmittel.  
 Energeticum gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf.  
 Floradix-Energeticum ist gesetzlich geschützt. Nachahmungen  
 weisen man zurück. Echt zu haben im (141903V)

**Reformhaus „Eden“, O 7, 3 - Tel. 228 70**

# Eichbaum-Edelbier

In Flaschen - Brauerei-Füllung  
 erhältlich in meinen Verkaufsstellen 31334V

# Schreiber

Hauptvertriebsleiter: Dr. Wilh. Rattermann, 4. St. im Heide,  
 Eitelvertreter: Hauptvertriebsleiter und Vertretungsleiter  
 für Innereuropäer: Dr. Jürgen Bachmann; Außenvertrieb:  
 Dr. Wilhelm Riederer; Lokales: Fritz Haas; Kultur-  
 politik: Helmut Scholz; Wirtschaftspolitik und Heim-  
 politik: Dr. Carl J. Bräuninger; Sport: Julius G.  
 (3. St. im Heide); Wilhelm Kugel, Dr. Hermann Knecht,  
 Helmut Wöhler. Für den Anzeigenvertrieb verantwortlich:  
 Wilhelm W. Scholz, sämtl. in Mannheim. Druck und  
 Verlag: Bakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH,  
 Fernruf Nr. 354 21. — 3. St. im Heide Nr. 4, gültig.

**Mannheimer Detektiv-**  
 Auktional  
 A. Maler, inhaber  
**Ph. Ludwig,**  
 O 4, 4 - Ruf 273 95  
 Ermittlungen u. Be-  
 obachtungen, Aus-  
 künfte usw.  
 Diskret u. zuverlässig.

**Verdunkelungs-**  
**ROLLO**  
 mit Zugvorrich-  
 tung, in allen  
 Größen lieferbar  
 W. Hoffinger  
 Qu 1, 14, Glash.  
 (1417178)

Verdunkeln,  
 richtig und gar  
 nicht teuer mit  
 Rollos von



Sachsenheimer Straße 48  
 Ruf 43998

# RUND um den HAUSHALT

**PREISWERTE ANGEBOTE IN PORZELLAN UND GLAS**

<b>Obertassen</b> verschiedene Formen, mit klei- nen Schönheitsfehlern . . . . .	<b>10,-</b>	<b>Dessertteller</b> Feston oder glatt, weiß, mit kleinen Schönheitsfehlern . . .	<b>15,-</b>	<b>Kompottschalen</b> schöne Porzellanmuster, ca. 11 cm Durchmesser . . . . .	<b>12,-</b>
<b>Milchgläser</b> verschiedene Formen u. Größen, mit kleinen Schönheitsfehlern . . .	<b>28,-</b>	<b>Teller</b> Feston weiß, mit kleinen Schön- heitsfehlern . . . . .	<b>25,-</b>	<b>Wasserbecher</b> mit halben Rippen, ca. 1/2 Liter Inhalt . . . . .	<b>12,-</b>
<b>Zuckerböden</b> verschiedene Formen u. Größen, mit kleinen Schönheitsfehlern . . .	<b>28,-</b>	<b>Gemüseschüsseln</b> rund oder eckig, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . .	<b>78,-</b>	<b>Salatschalen</b> schöne geschweifte Form, mit geprägtem Blumenmuster . . . . .	<b>45,-</b>
<b>Kaffeekannen</b> ca. 1,8 Liter Inhalt, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . .	<b>98,-</b>	<b>Suppenschüsseln</b> mit verschiedenen Streifen, für 6 oder 12 Pers., mit kl. Fehlern	<b>248,-</b>	<b>Butterdosen</b> mit Rand, runde Form, ge- schmackvolles Porzellanmuster . .	<b>50,-</b>
<b>Kaffeesservice</b> mit Goldfäden, für 6 Personen, Stellig . . . . .	<b>395,-</b>	<b>Tafelservice</b> Feston, mit Goldrand und Lila, für 6 Personen, 23teilig . . . . .	<b>1475,-</b>	<b>Satz Schüsseln</b> schönes Porzellanmuster, 10 bis 20 cm groß, Stellig . . . . .	<b>165,-</b>

Beachten Sie bitte  
 unsere interessanten  
 Schaufenster und unsere  
 großen Sonderauslagen  
 im Parterre!

# Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM

**RADIO**  
 APPARATE



**GORDT**  
 MANNHEIM  
 12 3 2

Alle Marken  
**Radio**  
 Schall-  
 Platten  
 Grammophon  
 Mannheimer G. 21



AUGUSTA-ANLAGE 5

DAS  
 Montag-  
 LOH  
 Der  
 fu  
 Laut Funk  
 Samstag der  
 hatian" vo  
 festgehalten  
 gefährt trotz  
 die Aufbring  
 Donnerstag i  
 Die „Rau  
 ersten Reife  
 pel-Genau.  
 fanischen Neu  
 nach Irland,  
 gezogen, um  
 Gefahrenzone  
 „No  
 London ver  
 Außenmini  
 einer Rittell  
 Moore Ne  
 „Ae Sun“  
 nerstag von  
 Anlaufen von  
 Da amerikan  
 Neutralitäts  
 den Nationen  
 die amerikan  
 trägt, sofort  
 in Verbindung  
 Stellung von  
 Anschließend  
 Dezember de  
 eine Note üb  
 nische Abblei  
 ganz klar zu  
 alle Vorbeha  
 für Schiffsf  
 iderung, L  
 Diese Hull-  
 lische Note v  
 lische Vorbeh  
 wie er in sei  
 Staatsdepart  
 nahegeleat,  
 freiwillig  
 laufen sollen  
 Da inzwi  
 itätsgesetz in  
 fanischen Sch  
 sen verbiete,  
 trag der en  
 troidem das  
 Schiffe uot  
 laufen engl  
 Darauf antw  
 englische Re  
 Schiffe hat  
 amerikanische  
 Außerdem  
 fabri seit  
 ihnen zur  
 ihnen mittel  
 pruch, als  
 lanax nicht  
 vorliegen.  
 Schiffseigent  
 britischen  
 kommen. Er  
 kommen der  
 agentenkom  
 hervorjurtu  
 Schiffe gen  
 ihrer Route  
 sen, deren  
 Geley verba  
 Sollten  
 würde die  
 jeden einzel  
 solche Schri  
 zweckmäßig  
 nochmals a